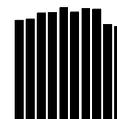


2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)



2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres gesunken. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 271 796 Straftaten, 7 000 Fälle weniger als 2018.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 6 665 Fälle, 166 weniger als 2018. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 1,8 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 15 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag ebenso bei 15 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2019 je 100 000 Einwohner
Berlin	14 086
Bremen	11 454
Hamburg	11 451
Sachsen-Anhalt	7 850
Saarland	7 543
Mecklenburg-Vorpommern	6 916
Nordrhein-Westfalen	6 847
Brandenburg	6 841
Sachsen	6 665
Niedersachsen	6 346
Schleswig-Holstein	6 333
Thüringen	6 033
Rheinland-Pfalz	5 913
Hessen	5 823
Baden-Württemberg	5 184
Bayern	4 615
Bund gesamt	6 548

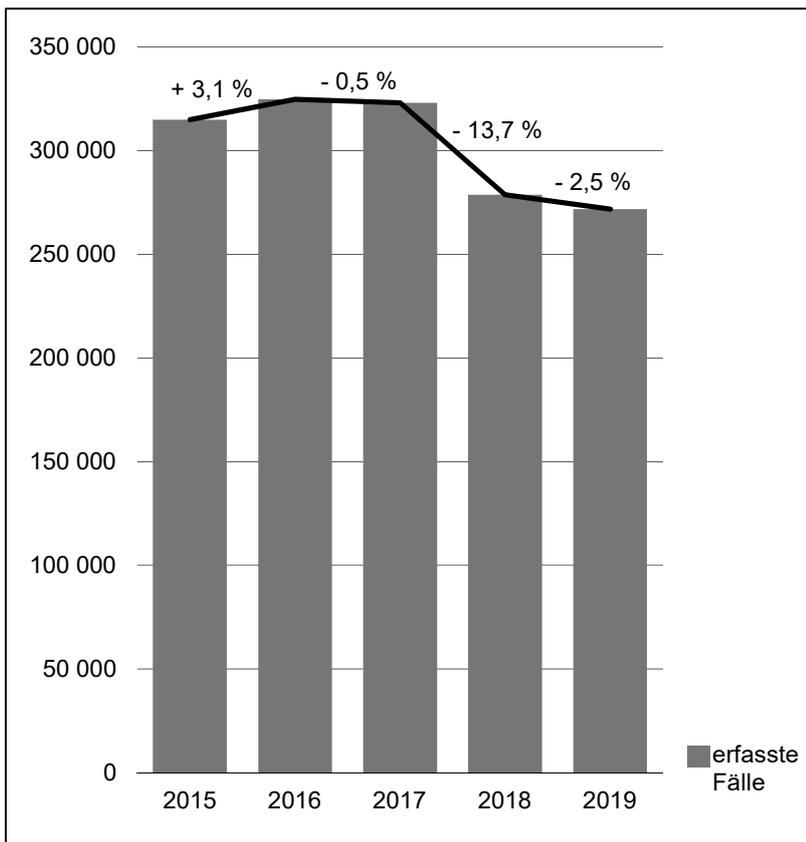
Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2010	-	-	290 647	+ 4,0	-	-	
2011	-	-	293 895	+ 1,1	-	-	
2012	4 054 182	-	312 406	+ 6,3	7 706	-	
2013	4 050 204	- 0,1	312 500	+ 0,0	7 716	+ 0,1	
2014	4 046 385	- 0,1	327 196	+ 4,7	8 086	+ 4,8	
2015	4 055 274	+ 0,2	314 861	- 3,8	7 764	- 4,0	
2016	4 084 851	+ 0,7	324 736	+ 3,1	7 950	+ 2,4	
2017	4 081 783	- 0,1	323 136	- 0,5	7 917	- 0,4	
2018	4 081 308	- 0,0	278 796	- 13,7	6 831	- 13,7	
2019	4 077 937	- 0,1	271 796	- 2,5	6 665	- 2,4	

¹ Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und dem jeweiligen Land.

Der Anteil der ausländer-spezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 3,7 Prozent. 2019 sank die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Verstöße um 891 Fälle bzw. 8,1 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2019 bei 261 751. Das sind 6 109 Delikte weniger als 2018. Der Kriminalitätsrückgang des Jahres 2019 betraf vier von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppe Vermögens- und Fälschungsdelikte (- 3 224 Fälle bzw. 7,3 %). Abnahmen gab es auch in der Rauschgift-, Gewalt-, Wirtschafts-, Computer- und Straßenkriminalität. Speziell Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verzeichnete einen Anstieg.

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität

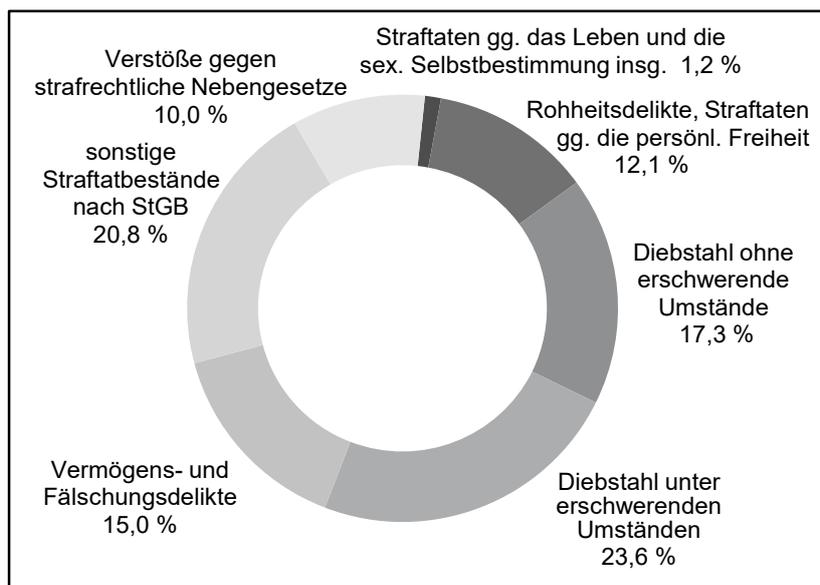


Zwei Fünftel aller Straftaten waren Diebstahldelikte (111 179 Fälle). 2019 wurden 2 332 Fälle weniger registriert als 2018. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Statistik speziell im Rahmen des Betruges sehr unterschiedlich. Den größten absoluten Rückgang gab es beim sonstigen Betrug. Die Zunahme in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultierte insbesondere aus mehr Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen sank gegenüber 2018 um 3,9 Prozent. Die größte Abnahme gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten ging um 1,5 Prozent zurück. Die Fallzahlen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben sowie bei Sexualdelikten insgesamt nahmen zu. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit gingen zurück.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2019	2018	2019
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	1,2	1,1	1,3
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	12,1	12,0	14,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17,3	17,7	18,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23,6	23,0	14,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	15,0	15,7	19,1
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	20,8	20,3	20,4
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	10,0	10,1	11,3
891000	Rauschgiftkriminalität	4,8	4,8	6,6
892000	Gewaltkriminalität	2,8	2,8	3,3
893000	Wirtschaftskriminalität	0,8	1,0	0,7
897000	Computerkriminalität	1,0	1,1	2,3
899000	Straßenkriminalität	21,0	20,7	19,8

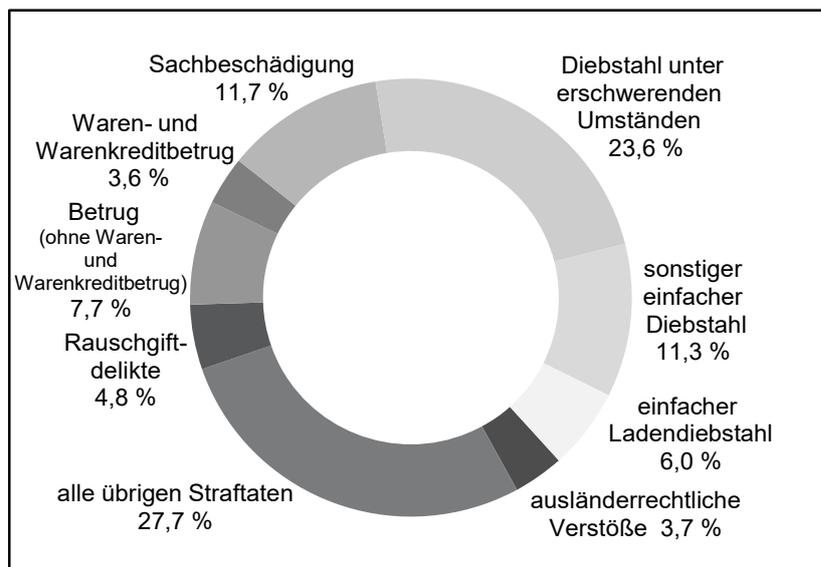
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle machten zwei Fünftel der Gesamtkriminalität aus. Jede siebente Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (75,4 %) vor Unterschlagung (13,0 %), Urkundenfälschung (7,4 %) und Veruntreuung (3,0 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (56,0 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen Rauschgiftdelikte (48,1 %) vor ausländerrechtlichen Verstößen (37,1 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (6,4 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 3,7 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2019 einen etwas kleineren Anteil an der Gesamtkriminalität ein, als 2018 mit 3,9 Prozent. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 6 823 unerlaubte Aufenthalte, 1 999 unerlaubte Einreisen und 62 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 455 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 24 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Rückgang um 174 Fälle auf 13 071 Delikte (- 1,3 %). Die Gewaltkriminalität sank um 124 Fälle (- 1,6 %) auf 7 649 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2 245 Straftaten registriert, 569 Fälle (- 20,2 %) weniger als im Vorjahr. Computerkriminalität ging um 541 Straftaten auf 2 655 Fälle (- 16,9 %) zurück. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte einen leichten Anstieg um 93 Fälle auf 1 104 Delikte (+ 9,2 %). Straßenkriminalität ist um 592 Straftaten auf 57 134 Delikte zurückgegangen (- 1,0 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	205	5	11

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	830	20	16
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 665	41	43
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 692	140	160
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 032	369	466
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsbe- raubung, Nötigung und Bedrohung	9 062	222	231
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47 045	1 154	1 235
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 134	1 573	960
****00	Diebstahl insgesamt	111 179	2 726	2 195
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	1 718	42	34
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 354	33	25
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	21 021	515	335
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21 128	518	455
*35*00	in/aus Wohnungen	5 246	129	158
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 273	399	117
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	11 893	292	268
510000	Betrug	30 648	752	1 003
520000	Veruntreuung	1 212	30	20
530000	Unterschlagung	5 269	129	131
540000	Urkundenfälschung	2 994	73	89
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 094	198	192
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 089	27	29
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 602	39	24
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	177	4	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	364	9	5
673000	Beleidigung	9 039	222	264
674000	Sachbeschädigung	31 687	777	678
676000	Straftaten gegen die Umwelt	199	5	14
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	880	22	25
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 045	246	199
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 195	54	52
730000	Rauschgiftdelikte	13 012	319	433
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	80	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2019	%-Anteil 2019	%-Anteil 2018
****00	Diebstahl insgesamt	111 179	40,9	40,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 134	23,6	23,0
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	56 628	20,8	20,3

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		%-Anteil
		2019	2019	2018
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47 045	17,3	17,7
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	45 003	16,6	16,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	40 670	15,0	15,7
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	32 938	12,1	12,0
674000	Sachbeschädigung	31 687	11,7	11,3
510000	Betrug	30 648	11,3	12,1
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	27 061	10,0	10,1
220000	Körperverletzung	22 102	8,1	8,1
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen insgesamt	21 128	7,8	8,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugten Gebrauchs	21 021	7,7	6,8
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	19 216	7,1	6,1
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	18 074	6,6	6,9
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17 635	6,5	6,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	16 267	6,0	6,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	16 273	6,0	5,4
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 397	5,7	5,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 032	5,5	5,5
730000	Rauschgiftdelikte	13 012	4,8	4,7
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	12 776	4,7	4,9
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	11 893	4,4	4,6
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	10 951	4,0	3,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	10 045	3,7	3,9
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	10 020	3,7	3,7
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9 778	3,6	3,9
515000	Erschleichen von Leistungen	9 872	3,6	3,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 171	3,4	3,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 062	3,3	3,3
673000	Beleidigung	9 039	3,3	3,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 914	3,3	3,2
517000	sonstiger Betrug	8 302	3,1	3,3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 094	3,0	2,9
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	6 899	2,5	2,7
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	6 823	2,5	2,6
731800	allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	6 309	2,3	2,4
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	5 922	2,2	2,3
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	5 836	2,1	2,0
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5 817	2,1	2,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 692	2,1	2,1
530000	Unterschlagung	5 269	1,9	1,8
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	5 246	1,9	2,3
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kfz	4 994	1,8	1,9

Unter den 271 796 registrierten Delikten des Jahres 2019 befanden sich 21 935 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten blieb gegenüber dem Vorjahr bei 8,1 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Überweisungsbetrug, Erpressung sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen bzw. Versicherungsmisbrauch. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen, speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl, kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Versuche Anzahl	in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	205	7	3,4
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	414	48	11,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	830	26	3,1
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	61	9	14,8
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 665	238	14,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 692	846	14,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47 045	920	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 134	16 419	25,6
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3 040	1 340	44,1
****00	Diebstahl insgesamt	111 179	17 339	15,6
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 718	300	17,5
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 354	171	12,6
***700	von/aus Automaten	575	142	24,7
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	143	19	13,3
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 836	1 522	26,1
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 691	283	16,7
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	21 128	1 129	5,3
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 273	4 650	28,6
*45*00	auf Baustellen	1 881	290	15,4
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	11 893	1 523	12,8
510000	Betrug	30 648	1 513	4,9
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5 817	110	1,9
514300	Krediterlangungsbetrug	134	36	26,9
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	724	91	12,6
517100	Leistungsbetrug	599	46	7,7
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmisbrauch	87	25	28,7
517500	(sonstiger) Computerbetrug	109	15	13,8
518300	Überweisungsbetrug	526	332	63,1
610000	Erpressung	303	142	46,9
633000	Geldwäsche	106	6	5,7
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	958	81	8,5
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	27	6	22,2
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 999	28	1,4
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	1 881	40	2,1
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	80	66	82,5

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2019 wurden 125 Straftaten gegen das Leben registriert, elf Fälle mehr als 2018. Im Einzelnen handelte es sich um sechs vollendete sowie elf versuchte Morde, acht vollendete sowie 55 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 43 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2019 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 3 195 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei sechs Fälle weniger als 2018. Die Anzahl beim sonstigen sexuellen Missbrauch betrug 1 130 erfasste Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen insgesamt 78 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

Mit 32 938 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 601 Fälle bzw. 1,8 Prozent niedriger als 2018. Die Zahl der Körperverletzungen sank im Berichtsjahr um 396 Fälle sowie die Zahl der Bedrohungen um 238 Fälle. Im Gegenzug dazu nahm u. a. die Zahl der Nötigungen um 41 Fälle und die Zahl der sonstigen räuberischen Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 40 Fälle zu. Auf 100 000 Einwohner kamen 41 Raubdelikte, 542 Körperverletzungen, 87 Nötigungen sowie 103 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Baden-Württemberg und Bayern bzw. zusammen mit Thüringen sowie bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung nach Hessen eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte 17,3 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. 2019 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Abnahme um 4,8 Prozent. Ausschlaggebend waren weniger Ladendiebstähle (- 1 311 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (- 400 Fälle) und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (- 222 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt bzw. Lagerräumen nahm im Vergleich zum Vorjahr zu.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2019 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2015

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls und des Diebstahls von Kraftwagen bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der sächsischen Polizei. Dies umfasst sowohl präventive, als auch repressive Maßnahmen. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf dem Kraftfahrzeugsektor aus. 2015 wurden 10 472 Diebstähle an/aus Kfz registriert. 2019 waren es 6 899 derartige Delikte. Aber auch bei Wohnungen, Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Baustellen, Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen, Banken, Sparkassen, Postfilialen, Postagenturen und dergleichen waren schrittweise weniger von schweren Diebstählen betroffen.

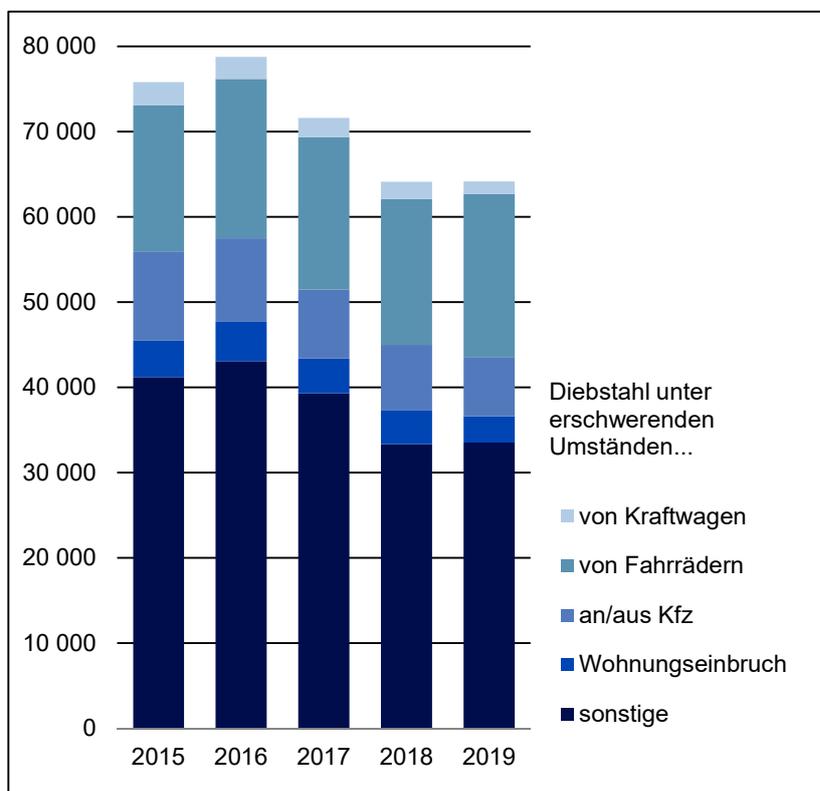
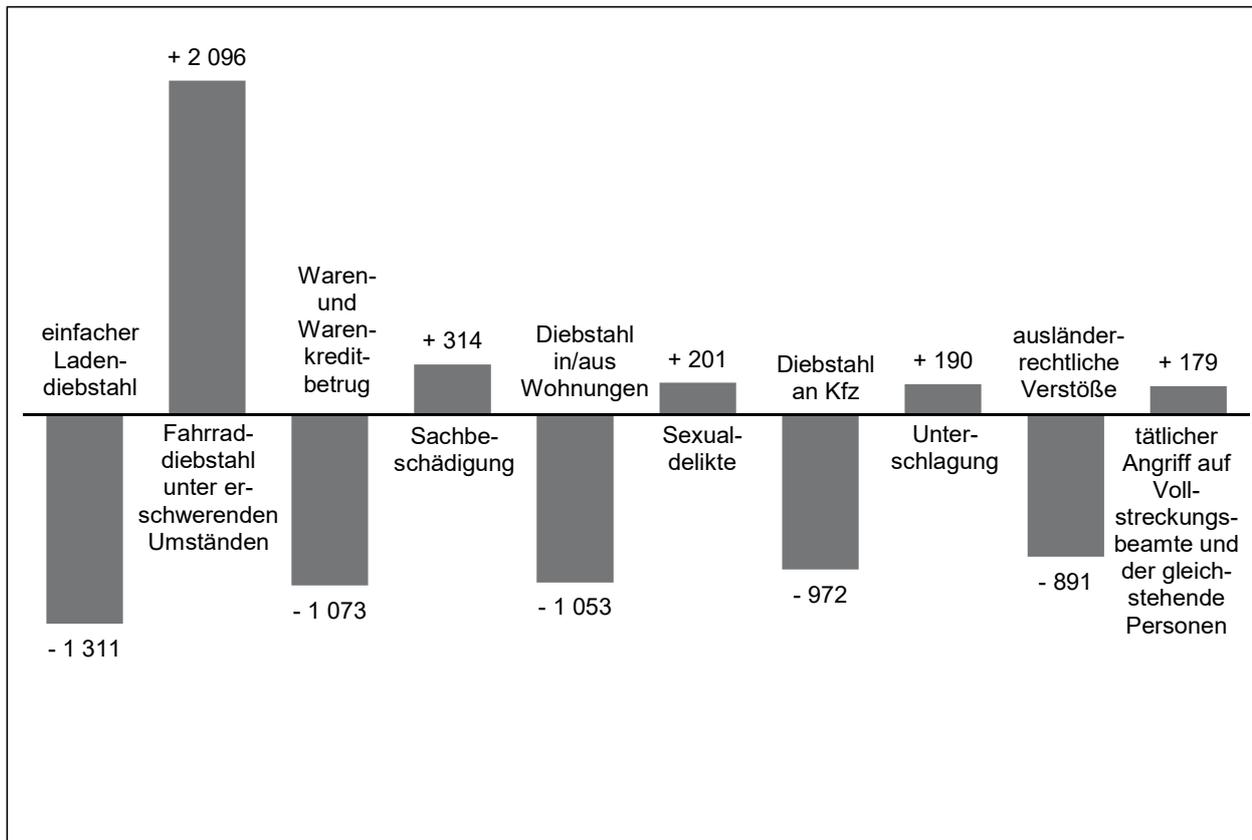


Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2019



2019 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 40 670 Straftaten, 3 224 Fälle bzw. 7,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Rückgang gab es bei Betrug (- 3 009 Fälle), mit großem Abstand folgten Veruntreuung (- 260 Fälle), Urkundenfälschung (- 190 Fälle) und Insolvenzstraftaten nach StGB (- 85 Fälle). Mehr Straftaten zählte die PKS hauptsächlich bei Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen (+ 222 Fälle), beim Inverkehrbringen von Falschgeld (+ 142 Fälle), Leistungsbetrug (+ 96 Fälle), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (+ 96 Fälle), Überweisungsbetrug (+ 61 Fälle) sowie Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (+ 53 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach StGB wies 2019 einen leichten Anstieg von 35 Fällen auf und umfasste 56 628 Delikte. Die größte Zunahme verzeichnete die Statistik vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Insgesamt wurden 10 951 Fälle registriert, 309 mehr als 2018. Eindeutige Zunahmen gab es auch beim tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (+ 179 Fälle) sowie bei Brandstiftung bzw. Herbeiführen einer Brandgefahr (+ 116 Fälle). Insbesondere bei Beleidigung (- 331 Fälle), Wucher (- 168 Fälle), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (- 122 Fälle) sowie sonstiger Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 110 Fälle) wurden weniger Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 27 061 Delikten um 1 090 Fälle niedriger als 2018 (- 3,9 %). Hauptsächlich die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm ab (- 891 Fälle). Aber auch die Anzahl bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (- 275 Fälle) bzw. unerlaubtem Handel von Cannabis und Zubereitungen (- 115 Fälle) sowie Insolvenzverschleppung (- 108 Fälle) ging zurück. Speziell die Zahl des Schmuggels von sonstigen Betäubungsmitteln (+ 98 Fälle) stieg an.

Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 13 012 Rauschgiftdelikte (- 202 Fälle), 12 776 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (- 850 Fälle), 880 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (- 44 Fälle) sowie 393 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (+ 6 Fälle).

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt¹:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	71 644 Fälle	≐	26,4 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	59 585 Fälle	≐	21,9 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	22 026 Fälle	≐	8,1 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	118 072 Fälle	≐	43,4 %
Tatort unbekannt:	469 Fälle	≐	0,2 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2019 bei 47,0 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 18,9 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,1 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 28,0 Prozent.

Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen

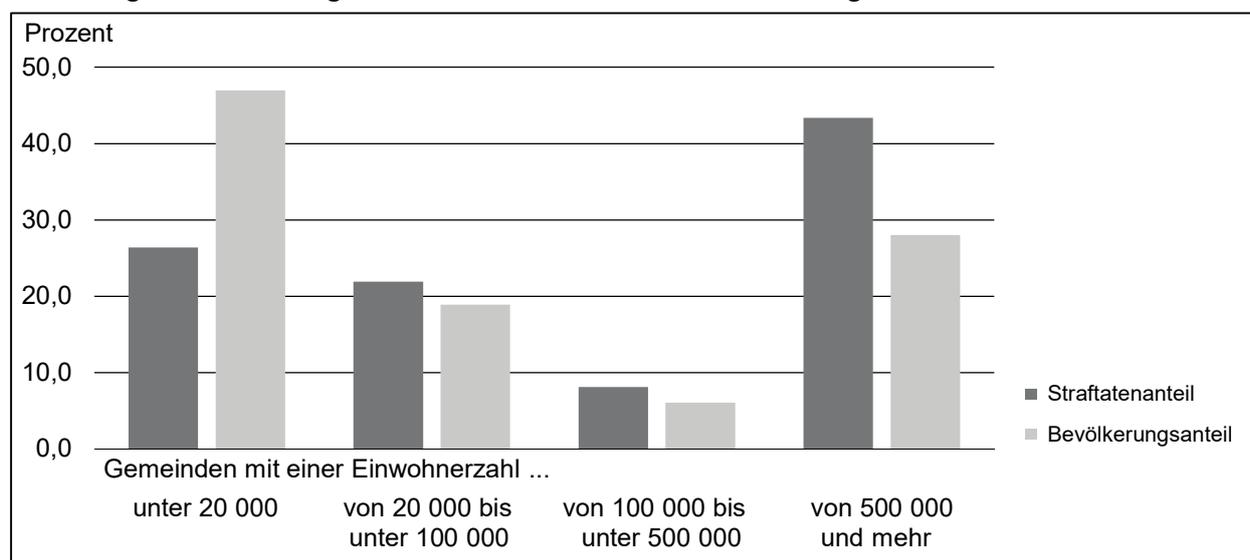


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2019
unter 20 000	3 734
20 000 bis unter 100 000	7 742
100 000 bis unter 500 000	8 909
500 000 und mehr	10 334

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Straftaten gegen das Waffengesetz, sexuellem Missbrauch von Kindern, Veruntreuung, Urkundenfälschung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Beleidigung.

¹ Annaberg-Buchholz, Stadt wurde bei 19 769 Einwohnern mit Gebietsstand vom 1. Januar 2019 in die Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ eingeordnet (Gebietsstand 1. Januar 2018: 20 000 Einwohner). In dieser Gemeindegrößenklasse treten überhöhte Werte auf. Die notwendige Änderung der Zuordnung erfolgt im Berichtsjahr 2020.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Taschendiebstähle, Fahrraddiebstahl, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kfz und Handtaschenraub wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	31,2	32,2	6,8	29,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	40,2	28,0	6,7	25,1
210000	Raub, räub. Erpressung u. räub. Angriff auf Kraftfahrer	14,9	23,1	9,7	52,3
216000	Handtaschenraub	19,8	18,7	6,6	54,9
220000	Körperverletzung	30,7	25,7	6,5	37,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,1	25,1	7,5	41,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	31,1	26,5	6,0	36,3
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37,8	26,1	6,0	30,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,8	20,8	8,0	49,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19,9	17,9	7,6	54,6
****00	Diebstahl insgesamt	20,7	19,2	7,7	52,4
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	30,3	25,3	4,5	39,9
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	13,8	15,7	4,3	66,3
*26*00	Ladendiebstahl	12,4	21,4	10,6	55,5
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11,1	13,8	11,2	63,8
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	32,2	18,9	6,8	42,2
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	23,9	17,4	4,8	53,9
510000	Betrug	24,9	21,2	9,0	44,8
520000	Veruntreuung	38,7	19,0	10,6	31,8
530000	Unterschlagung	26,1	24,4	6,6	42,8
540000	Urkundenfälschung	38,7	20,7	9,7	30,9
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	21,6	46,7	15,6	15,6
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	28,3	27,5	6,3	37,9
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29,0	25,8	8,0	37,1
631000	Hehlerei von Kfz	56,1	15,3	1,0	27,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,1	21,8	5,4	22,8
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	28,8	32,8	22,6	15,8
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	48,9	22,5	5,2	23,4
673000	Beleidigung	37,7	26,9	6,2	29,2
674000	Sachbeschädigung	30,3	23,1	8,8	37,8
676000	Straftaten gegen die Umwelt	69,3	13,1	3,5	14,1
710000	ST gg. strafrechtl. Nebengesetze a. d. Wirtschaftssektor	29,5	22,4	9,9	38,2
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29,3	19,4	15,3	35,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	41,5	26,5	5,7	26,3
891000	Rauschgiftkriminalität	24,3	25,8	8,9	37,8
892000	Gewaltkriminalität	23,8	24,9	7,9	43,4
892500	Mord und Totschlag	18,8	28,8	6,3	46,3
893000	Wirtschaftskriminalität	35,4	17,7	13,3	33,5
897000	Computerkriminalität	21,7	13,6	6,5	58,0
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	49,8	18,0	5,9	26,3
899000	Straßenkriminalität	22,7	18,9	5,3	53,1
-----	Straftaten insgesamt	26,4	21,9	8,1	43,4

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	3	9	6	5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	17	30	23	18
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	13	50	66	76
216000	Handtaschenraub	1	2	2	4
220000	Körperverletzung	354	739	582	717
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	78	185	173	206
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	244	517	367	478
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	181	311	224	241
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	534	1 273	1 517	2 033
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	665	1 496	1 959	3 066
****00	Diebstahl insgesamt	1 199	2 769	3 476	5 099
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	27	56	32	60
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	151	428	362	1.220
*26*00	Ladendiebstahl	114	491	755	857
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	94	293	739	909
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	32	46	51	69
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	148	269	230	561
510000	Betrug	398	846	1 115	1 202
520000	Veruntreuung	24	30	52	34
530000	Unterschlagung	72	167	141	197
540000	Urkundenfälschung	60	80	117	81
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	2	12	13	3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	119	289	206	268
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	16	37	35	35
631000	Hehlerei von Kfz	3	2	0	2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	42	45	35	32
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	8	16	2
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	9	11	8	7
673000	Beleidigung	178	316	225	231
674000	Sachbeschädigung	501	950	1 127	1 049
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7	3	3	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	14	26	35	29
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	153	253	621	315
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	37	59	40	40
891000	Rauschgiftkriminalität	166	437	471	433
892000	Gewaltkriminalität	95	247	246	291
892500	Mord und Totschlag	1	3	2	3
893000	Wirtschaftskriminalität	41	52	121	66
897000	Computerkriminalität	30	47	70	135
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	29	26	26	25
899000	Straßenkriminalität	677	1 400	1 232	2 654
- - - - -	Straftaten insgesamt	3 734	7 742	8 909	10 334

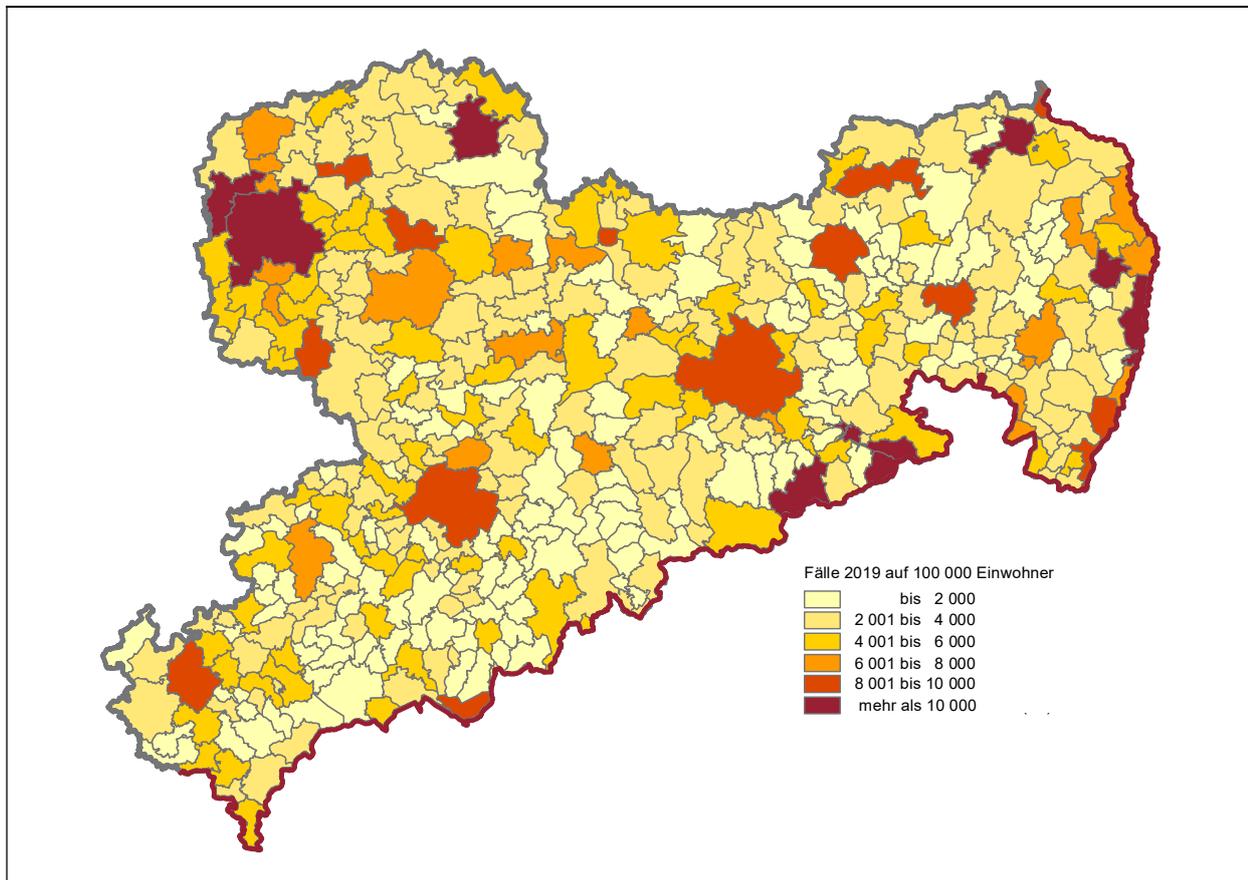
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Ein Drittel der 419 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 141 Gemeinden (33,7 %) von 0 bis 2 000, in 162 Gemeinden (38,7 %) von 2 001 bis 4 000, in 72 Gemeinden (17,2 %) von 4 001 bis 6 000, in 21 Gemeinden (5,0 %) von 6 001 bis 8 000, in 13 Gemeinden (3,1 %) von 8 001 bis 10 000, in 10 Gemeinden (2,4 %) über 10 000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	29 114	Auerbach (Erzgebirgskreis)	363
Kodersdorf	20 156	Hartmannsdorf-Reichenau	589
Torgau, Stadt	14 802	Großolbersdorf	604
Görlitz, Stadt	14 717	Crostwitz	676
Leipzig, Stadt	12 196	Crinitzberg	678
Reinhardtsdorf-Schöna	11 061	Oberwiera	704
Bad Schandau, Stadt	10 326	Tannenberg	709
Schkeuditz, Stadt	10 107	Großhartmannsdorf	733
Weißwasser/O.L., Stadt	10 087	Räckelwitz	796
Rathen, Kurort	10 057	Kreba-Neudorf	808
Plauen, Stadt	9 849	Triebel/Vogtl.	814
Wurzen, Stadt	9 676	Großrückerswalde	837
Eilenburg, Stadt	9 485	Bergen	839

* In dieser Grenzgemeinde wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch bei der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Der Bereich der Polizeidirektion Leipzig war der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Einen Rückgang der Fallzahl verzeichneten alle PD-Bereiche.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2018	
				absolut	in %
PD Chemnitz	43 823	16,1	4 918	- 1 927	4,2
PD Dresden	68 302	25,1	6 552	- 3 059	4,3
PD Görlitz	33 287	12,2	5 989	- 591	1,7
PD Leipzig	98 688	36,3	9 459	- 66	0,1
PD Zwickau	27 227	10,0	4 993	- 1 170	4,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	271 796	100,0	6 665	- 7 000	2,5

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	11	20	7	25	12

Der Rückgang im Zuständigkeitsbereich der PD Dresden war vor allem bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 1 782 Fälle) speziell Ladendiebstahl (- 810 Fälle), ausländerrechtlichen Verstößen (- 747 Fälle), Beförderungerschleichung (- 573 Fälle) und Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt (- 535 Fälle) zu verzeichnen. Insbesondere bei Fahrraddiebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 727 Fälle) sowie Sachbeschädigung (+ 303 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 1 315 Fälle), unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 342 Fälle) sowie Sachbeschädigungen (- 178 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl der Beförderungerschleichung (+ 160 Fälle), des Anlagebetrugs (+ 99 Fälle) und der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt (+ 82 Fälle) nahm zu.

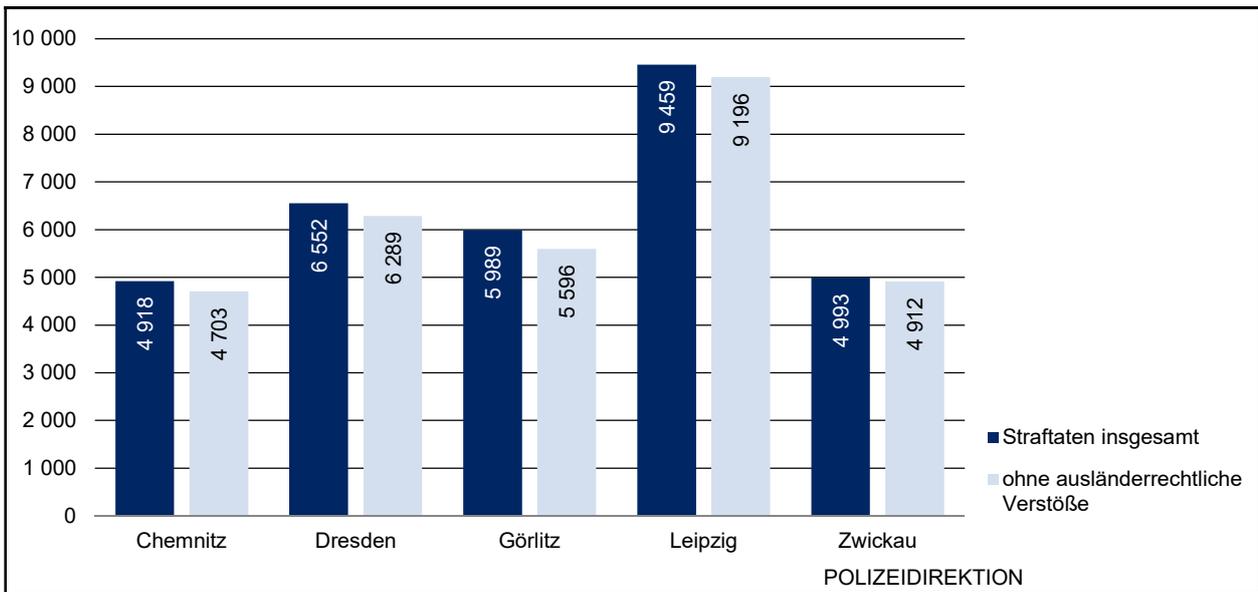
Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Leipzig vorrangig die Abnahme des Betrugs (- 724 Fälle), des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (- 723 Fälle), des Wohnungseinbruchdiebstahls (- 520 Fälle) und der ausländerrechtlichen Verstöße (- 386 Fälle). Besonders die Anzahl der Diebstähle von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 1 385 Fälle) sowie u. a. auch die Zahl der Sachbeschädigungen (+ 383 Fälle) nahm zu.

Im Gebiet der PD Zwickau wurden vorwiegend weniger Diebstahlhandlungen (- 709 Fälle), Körperverletzungen (- 149 Fälle) sowie Sachbeschädigungen an Kfz (- 146 Fälle) registriert. Speziell die Zahl der Beförderungerschleichungen (+ 164 Fälle), der Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 87 Fälle) und des Inverkehrbringens von Falschgeld (+ 76 Fälle) nahm zu.

Ausschlaggebend für den Rückgang in der PD Görlitz waren vor allem Betrugshandlungen (- 966 Fälle) und Diebstähle ohne erschwerende Umstände (- 300 Fälle). Insbesondere beim unerlaubten Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (+ 660 Fälle) nahm die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle zu.

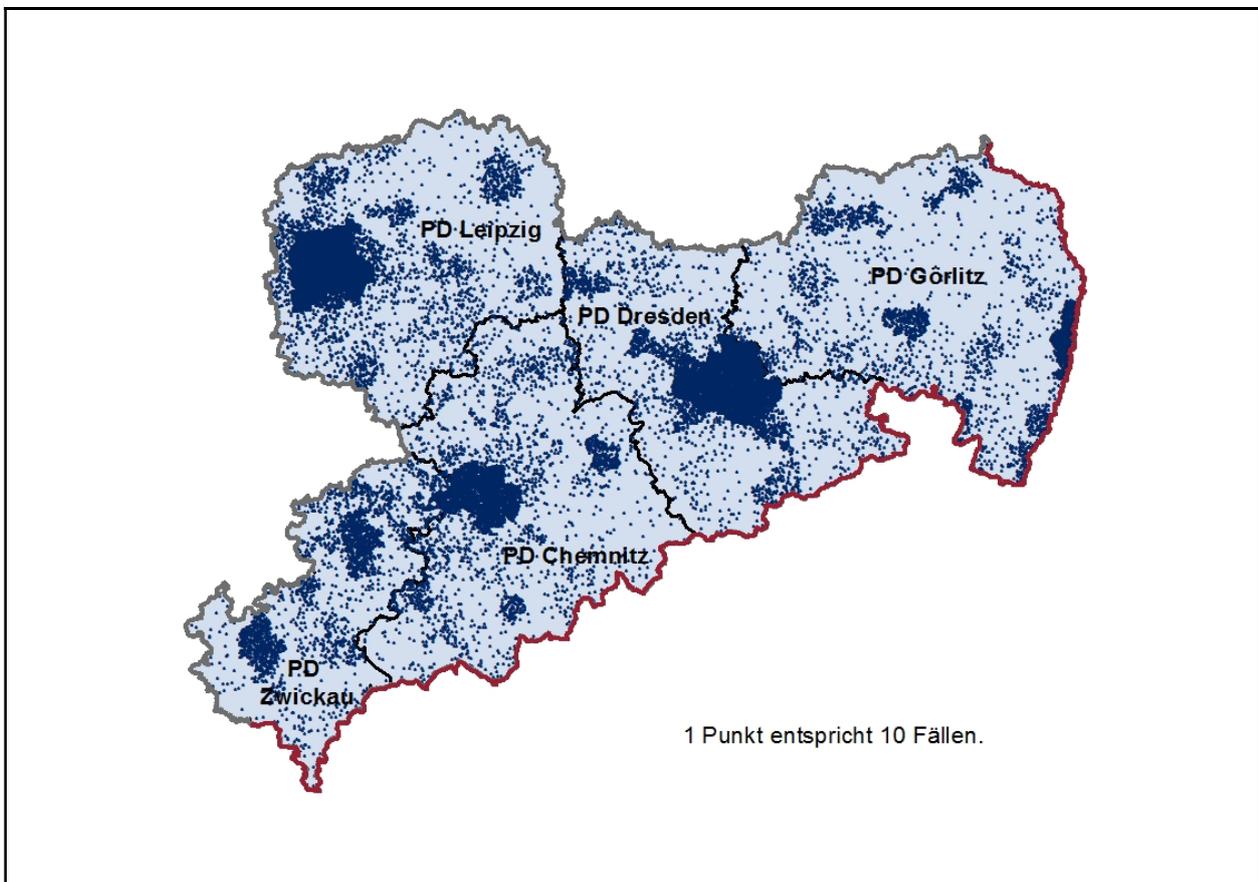
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gesunken (- 891 Fälle bzw. 8,1 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Dresden (- 747 Fälle bzw. 21,4 %). Es folgten die Polizeidirektionen Leipzig (- 386 Fälle bzw. 12,3 %), Chemnitz (- 328 Fälle bzw. 14,6 %) und Zwickau (- 98 Fälle bzw. 18,1 %). Im PD-Bereich Görlitz (+ 662 Fälle bzw. 43,5 %) wurden mehr Delikte erfasst als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Sieben der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsrückgang. Nur die Landkreise Nordsachsen, Meißen und Görlitz registrierten mehr Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 7 586 (Landkreis Görlitz) bis 2 997 (Erzgebirgskreis).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden den größten Rückgang der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich 2019 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 19/18		Häufigkeitszahl		
	2019	2018	absolut	in %	2019	2018	
Chemnitz, Stadt	22 026	23 744	-	1 718	7,2	8 909	9 619
Erzgebirgskreis	10 122	10 129	-	7	0,1	2 997	2 976
Mittelsachsen	11 675	11 877	-	202	1,7	3 813	3 854
Vogtlandkreis	12 335	12 891	-	556	4,3	5 415	5 615
Zwickau	14 892	15 506	-	614	4,0	4 690	4 846
Dresden, Stadt	46 376	49 152	-	2 776	5,6	8 361	8 919
Bautzen	13 951	14 543	-	592	4,1	4 637	4 805
Görlitz	19 336	19 335	+	1	0,0	7 586	7 535
Meißen	10 959	10 574	+	385	3,6	4 525	4 354
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 967	11 635	-	668	5,7	4 465	4 741
Leipzig, Stadt	71 696	72 045	-	349	0,5	12 196	12 379
Leipzig	13 984	14 180	-	196	1,4	5 425	5 496
Nordsachsen	13 008	12 529	+	476	3,8	6 581	6 334
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	271 796	278 796	-	7 000	2,5	6 665	6 831

In der Rangfolge der 40 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2019 nach Frankfurt am Main, Berlin und Hannover den vierten Platz der am höchsten belasteten Städte. Chemnitz nahm Platz 21 ein, Dresden Platz 28.

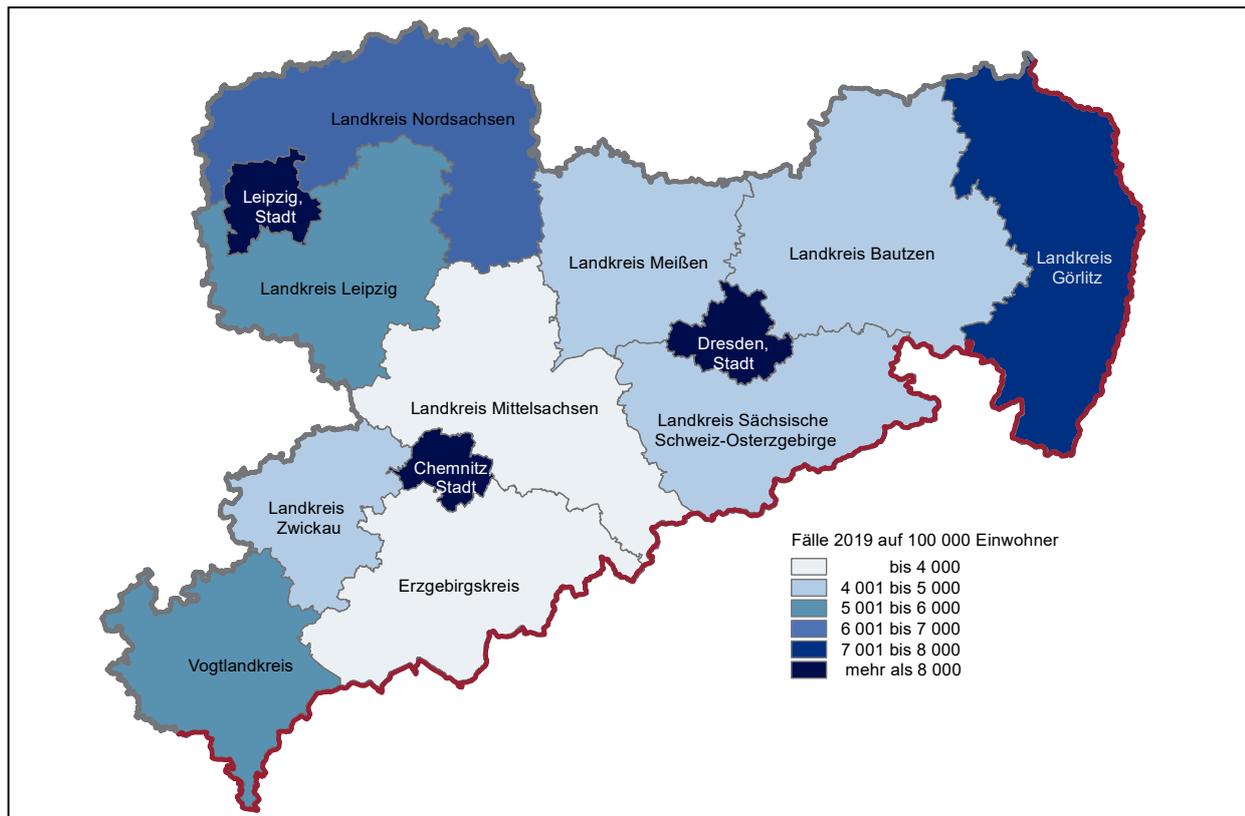
In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim Ladendiebstahl (- 786 Fälle), Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (- 572 Fälle), bei Beförderungserschleichung (- 444 Fälle), unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (- 378 Fälle), allgemeinen Verstößen § 29 BtMG (- 331 Fälle) und Waren- bzw. Warenkreditbetrug (- 319 Fälle) weniger Straftaten. Insbesondere beim schweren Fahrraddiebstahl (+ 654 Fälle) [inklusive dem Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 299 Fälle)] sowie bei Sachbeschädigung (+ 361 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Vom Rückgang in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich Diebstähle (- 1 100 Fälle), unerlaubte Aufenthalte nach unerlaubten/ungeklärten Einreisen (- 374 Fälle), Körperverletzungen (- 160 Fälle) sowie Sachbeschädigungen (- 158 Fälle) betroffen. Vornehmlich die Beförderungserschleichung (+ 197 Fälle), Anlagetrug (+ 92 Fälle) und Überweisungsbetrug nach § 263a StGB (+ 63 Fälle) nahmen zu.

Die Messestadt Leipzig verzeichnete vor allem gegenüber dem Vorjahr weniger Straftaten beim schweren Diebstahl an/aus Kfz (- 650 Fälle), Diebstahl in/aus Wohnungen (- 556 Fälle), bei ausländerrechtlichen Verstößen (- 408 Fälle) sowie beim Waren- und Warenkreditbetrug (- 350 Fälle). Besonders beim schweren Fahrraddiebstahl (+ 1 247 Fälle) [inklusive dem Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 805 Fälle) und in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt bzw. Lagerräumen (+ 413 Fälle)] und überdies bei Sachbeschädigung (+ 316 Fälle) wurden mehr Fälle erfasst als 2018.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätsabnahme um 2,5 %) verlief die Entwicklung u. a. in der Stadt Chemnitz (+ 4,7 %), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 3,2 %), in der Landeshauptstadt Dresden (+ 3,1 %), im Landkreis Görlitz (- 2,5 %) und im Erzgebirgskreis (- 2,4 %).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 228 Fälle), unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG (- 149 Fälle), unerlaubte Aufenthalte nach unerlaubten/ungeklärten Einreisen (- 120 Fälle) und Sachbeschädigungen an Kfz (- 111 Fälle) erfasst als 2018.

Die Abnahme im Landkreis Zwickau betraf insbesondere Körperverletzungen (- 216 Fälle), Betrugshandlungen (- 139 Fälle) und Sachbeschädigungen an Kfz (- 80 Fälle). Bei sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen nahm die Fallzahl zu (+ 105 Fälle).

Im Landkreis Bautzen fielen vor allem weniger Betrugshandlungen (- 471 Fälle), Diebstähle ohne erschwerende Umstände (- 316 Fälle) und vorsätzliche leichte Körperverletzungen (- 140 Fälle) an.

Den Rückgang der Fallzahlen im Vogtlandkreis betraf speziell den Diebstahlbereich (- 603 Fälle), Hausfriedensbruch (- 107 Fälle) und unerlaubten Aufenthalt nach Aufenthaltsgesetz (- 91 Fälle).

Im Landkreis Nordsachsen stieg die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (+ 352 Fälle) sowie beim Ladendiebstahl (+ 109 Fälle) an.

Auch im Landkreis Meißen fielen besonders mehr Diebstahlhandlungen (+ 298 Fälle), vorsätzliche einfache Körperverletzungen (+ 90 Fälle) und Rauschgiftdelikte (+ 80 Fälle) an.

Im Landkreis Mittelsachsen wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Sachbeschädigungen (- 177 Fälle) und Betrugshandlungen (- 144 Fälle) weniger Straftaten registriert.

Abnahmen gab es im Landkreis Leipzig u. a. bei weiteren Arten des Warenkreditbetruges (- 114 Fälle) und der Beleidigung (- 108 Fälle). Speziell beim Tankbetrug nahm die Fallzahl zu (+ 111 Fälle).

Im Erzgebirgskreis ging hauptsächlich beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 283 Fälle) die Fallzahl zurück. Insbesondere bei Sachbeschädigung stieg die Zahl der erfassten Fälle an (+ 157 Fälle).

Im Landkreis Görlitz wurden speziell bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (+ 382 Fälle) und Hausfriedensbruch (+ 135 Fälle) mehr Delikte erfasst als 2018.

2.1.4 Schusswaffenverwendung

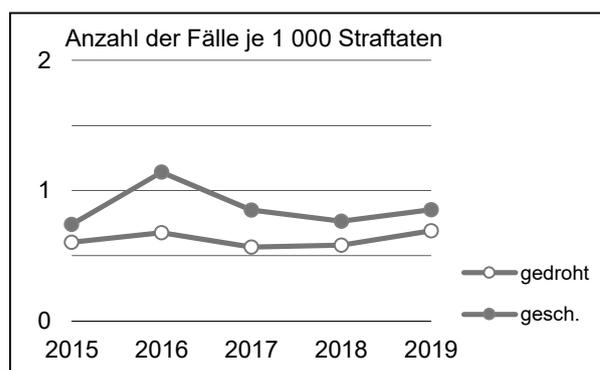
Insgesamt wurden 420 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 45 mehr als 2018. In 188 Fällen (44,8 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 232 Fällen (55,2 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen stieg gegenüber 2018 um 26 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um 19 Fälle (+ 8,9 %) zu. 91,0 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 232 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 64 Fälle (27,6 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 44 Fälle (19,0 %) mit gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung und 40 Fälle (17,2 %) mit Straftaten nach dem Waffengesetz.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 665	52	3,1	1	0,1
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	2	50,0	-	-
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	38	13	34,2	-	-
212100	auf Spielhallen	9	2	11,1	-	-
212200	auf Tankstellen	11	6	54,5	-	-
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	697	21	3,0	1	0,1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	142	5	3,5	-	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 692	7	0,1	44	0,8
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 814	4	0,1	21	0,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 062	119	1,3	8	0,1
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung darunter	8 094	5	0,1	3	0,0
621000	Widerst. gg. und tätl. Angr. auf die Staatsgew.	1 344	1	0,1	-	-
674000	Sachbeschädigung darunter	31 687	-	-	64	0,2
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	8 914	-	-	6	0,1
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	80	-	-	3	3,8
-----	Straftaten insgesamt	271 796	188	0,1	232	0,1

Abbildung 14:
Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schusswaffenverwendung

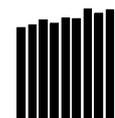
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, lag 2018 bei 0,1 Prozent. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2019 mit 0,2 Prozent in der Höhe des Bundesmittelwertes.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2019 wurden im Freistaat Sachsen 42 640 Opfer registriert, 845 weniger als im Jahr 2018.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

25 596 männliche Personen	(60,0 Prozent),	3 923 Kinder	(9,2 Prozent),
17 044 weibliche Personen	(40,0 Prozent),	3 712 Jugendliche	(8,7 Prozent),
		3 305 Heranwachsende	(7,8 Prozent),
		31 700 Erwachsene	(74,3 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2019	2018
Gesamtbevölkerung	1 046	1 065
männliche Bevölkerung	1 274	1 303
weibliche Bevölkerung	824	835
Kinder	773	714
Jugendliche	2 836	2 938
Heranwachsende	3 214	3 416
Erwachsene insgesamt	950	976
Erwachsene ab 60 Jahre	223	224

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht

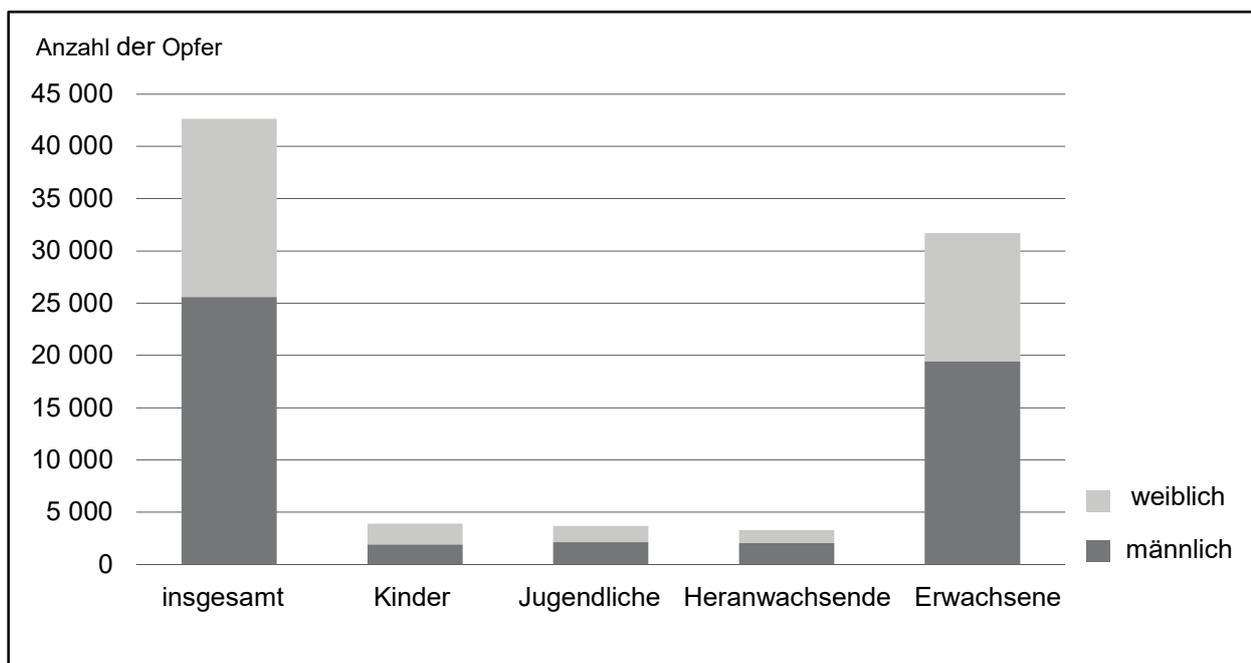


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	6	1	5	-	-	1	5
		versucht	73	48	25	13	1	3	56
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	8	3	5	-	-	-	8
		versucht	67	52	15	4	6	10	47
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	44	25	19	3	1	-	40
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	200	8	192	2	66	25	107
		versucht	7	2	5	-	1	1	5
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	371	24	347	9	111	63	188
		versucht	48	1	47	1	12	5	30
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	909	203	706	909	-	-	-
		versucht	27	14	13	27	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	284	47	237	-	36	16	232
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf. darunter	vollendet	1 647	1 213	434	49	178	167	1 253
		versucht	267	186	81	13	29	20	205
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	3	1	2	-	-	-	3
		versucht	6	-	6	-	-	-	6
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	36	13	23	-	-	1	35
		versucht	11	4	7	-	-	-	11
216000	- Handtaschenraub	vollendet	77	7	70	1	1	3	72
		versucht	15	3	12	-	-	1	14
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	656	590	66	32	141	91	392
		versucht	147	120	27	11	25	15	96
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	149	101	48	3	4	23	119
		versucht	18	11	7	-	-	-	18
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	5	3	2	1	-	-	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	5 898	4 482	1 416	388	667	673	4 170
		versucht	1 104	811	293	78	80	95	851
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	318	169	149	318	-	-	-
		versucht	3	1	2	3	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	15 475	9 224	6 251	1 199	1 475	1 372	11 429
		versucht	647	457	190	35	36	40	536
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 281	5 464	4 817	559	653	621	8 448
		versucht	231	129	102	13	17	13	188
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	7 765	5 711	2 054	440	911	866	5 548
		versucht	1 518	1 099	419	108	117	129	1 164
		gesamt	9 283	6 810	2 473	548	1 028	995	6 712
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	40 139	23 884	16 255	3 730	3 518	3 118	29 773
		versucht	2 501	1 712	789	193	194	187	1 927
		gesamt	42 640	25 596	17 044	3 923	3 712	3 305	31 700

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2019 beinhaltet 64 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 65 Toten befanden sich vier Kinder im Alter unter 6 Jahren und 31 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 66 Delikte mit 76 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 5 898 Personen zu Schaden (2018: 5 999). 37,8 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1 276	6,8	93,2	5,8	28,6	14,3	51,3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	936	23,2	76,8	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 914	73,1	26,9	3,2	10,8	9,8	76,2
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	7 002	75,6	24,4	6,7	10,7	11,0	71,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16 122	60,0	40,0	7,7	9,4	8,8	74,2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	10 512	53,2	46,8	5,4	6,4	6,0	82,2
892000	Gewaltkriminalität	9 283	73,4	26,6	5,9	11,1	10,7	72,3
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	42 640	60,0	40,0	9,2	8,7	7,8	74,3

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 39,5 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,7 Prozent. Bei 12,1 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 14,9 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 57,0 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 367	9,2	6 229	36,5	8 596	20,2
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	4 878	19,1	3 371	19,8	8 249	19,3
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1 461	5,7	979	5,7	2 440	5,7
keine Beziehung	13 095	51,2	5 093	29,9	18 188	42,7
ungeklärte Beziehung	3 795	14,8	1 372	8,0	5 167	12,1

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 36,5 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,2 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch vorsätzliche einfache Körperverletzung bzw. Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	79	5	8	2	31	33
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	75	18	27	3	11	16
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriff im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	207	60	118	4	13	12
112100	sex. Übergriff/so. sex. Nötigung	419	81	172	35	92	39
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	28	11	2	11	3	1
131000	sexueller Missbrauch v. Kindern	936	228	295	50	273	90
210000	Raub, räub. Erpressg., räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	1 914	63	238	19	1 260	334
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	167	20	59	2	36	50
222000	gefährliche und schwere KV	7 002	897	1 461	401	2 945	1 298
223100	Misshandlung von Kindern	321	272	7	36	3	3
224000	vorsätzliche einfache KV	16 122	4 468	3 346	1 000	5 600	1 708
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freih.- beraubg., Nötigung, Bedrohg.	10 512	2 227	2 165	636	4 182	1 302
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		42 640	8 596	8 249	2 440	18 188	5 167

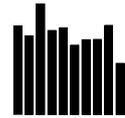
Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften				
		Partnerschaften insges.	Ehe- partner	eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	5,1	3,8	-	1,3	-
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	17,3	10,7	-	4,0	2,7
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	24,6	5,3	-	5,3	14,0
112100	sex. Übergriff/sonst. sex. Nötigung	15,5	2,9	-	3,1	9,5
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2,4	0,6	0,1	0,4	1,3
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	9,6	3,0	0,6	1,8	4,2
222000	gefährliche und schwere KV	9,1	2,5	0,1	3,3	3,2
224000	vorsätzliche einfache KV	19,2	5,2	0,1	6,8	7,0
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheits- beraubung, Nötigung, Bedrohung	14,6	2,6	0,1	1,7	10,3
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		13,0	3,2	0,1	3,7	6,1

2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

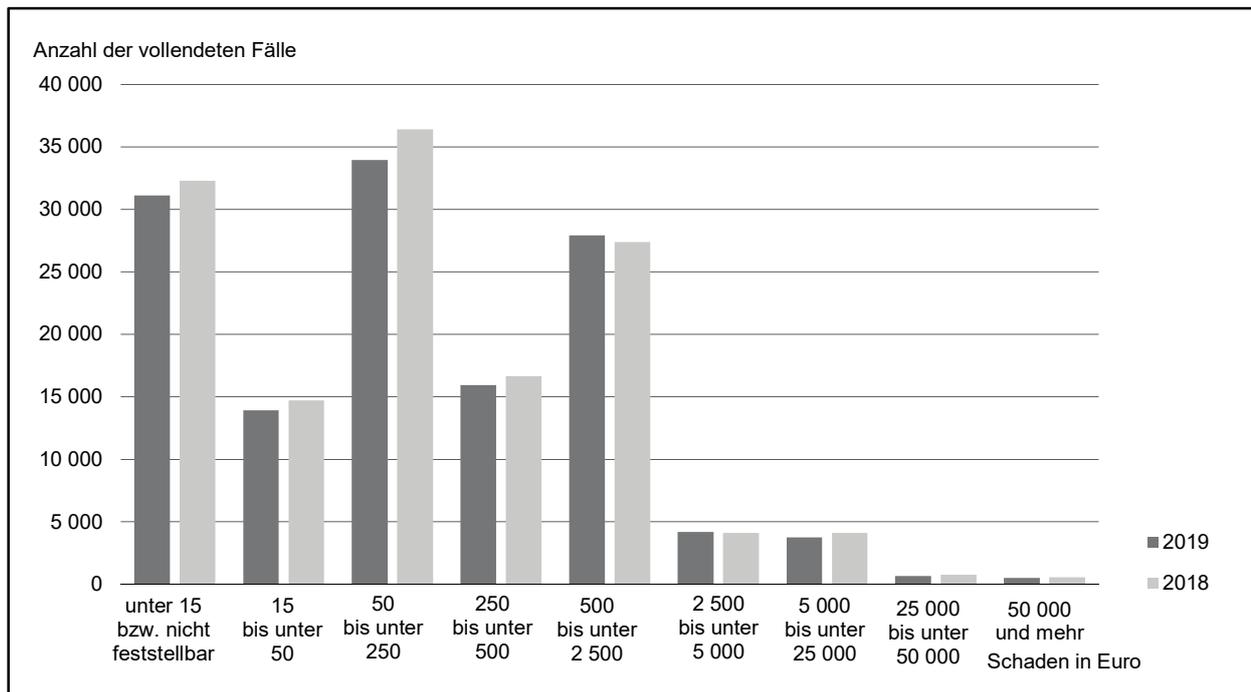
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 240,6 Mio. €. 2018 lag er bei 417,9 Mio. €. 29,2 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 38,2 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 9,2 Prozent durch Veruntreuungen.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen

Schadenklasse	2019
unter 50 €	34,1
50 bis unter 500 €	37,8
500 bis unter 5 000 €	24,3
5 000 bis unter 50 000 €	3,4
50 000 € und mehr	0,4

28,7 Prozent (26 919 Fälle) der 93 840 vollendeten Diebstähle des Jahres 2019 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 72,3 Prozent (12 496 Fälle). 48,2 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenhöhe



58 884 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 163,3 Mio. € zu verantworten. Zu 55,4 Prozent der vollendeten Delikte mit einer registrierten Schadenssumme von 77,3 Mio. € konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

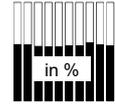
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 427	621	613	175	16	2	1,3
211000	auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	1	-	-	-	1	-	0,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	30	4	8	17	1	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	565	220	266	76	2	1	0,4
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	46 125	20 491	19 566	5 624	426	18	16,7
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen darunter	47 715	6 428	18 519	20 182	2 443	143	75,2
4**100	von Kraftwagen	1 155	54	24	183	806	88	22,4
4**300	von Fahrrädern	18 788	707	6 594	11 296	191	-	16,1
4**700	von/aus Automaten	392	134	137	104	17	-	0,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	2 627	374	813	1 119	303	18	8,0
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	2 260	457	1 204	526	71	2	2,0
435*00	Wohnungseinbruch	1 700	269	462	743	209	17	5,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 451	1 055	2 343	1 758	291	4	6,4
510000	Betrug darunter	29 134	15 112	8 589	4 367	945	121	42,0
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	9 604	2 707	5 396	1 332	157	12	6,1
517000	sonstiger Betrug	7 227	2 231	2 083	2 234	591	88	29,2
520000	Veruntreuung	1 212	130	117	699	234	32	22,2
530000	Unterschlagung	5 245	1 647	2 416	942	204	36	8,7
893200	Insolvenzstraftaten	692	297	30	63	148	154	70,3
Schadendelikte insgesamt		131 987	45 043	49 901	32 096	4 431	516	240,6

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	43,5	43,0	12,3	1,1	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44,4	42,4	12,2	0,9	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13,5	38,8	42,3	5,1	0,3
510000	Betrug	51,9	29,5	15,0	3,2	0,4

2.2 Aufklärung



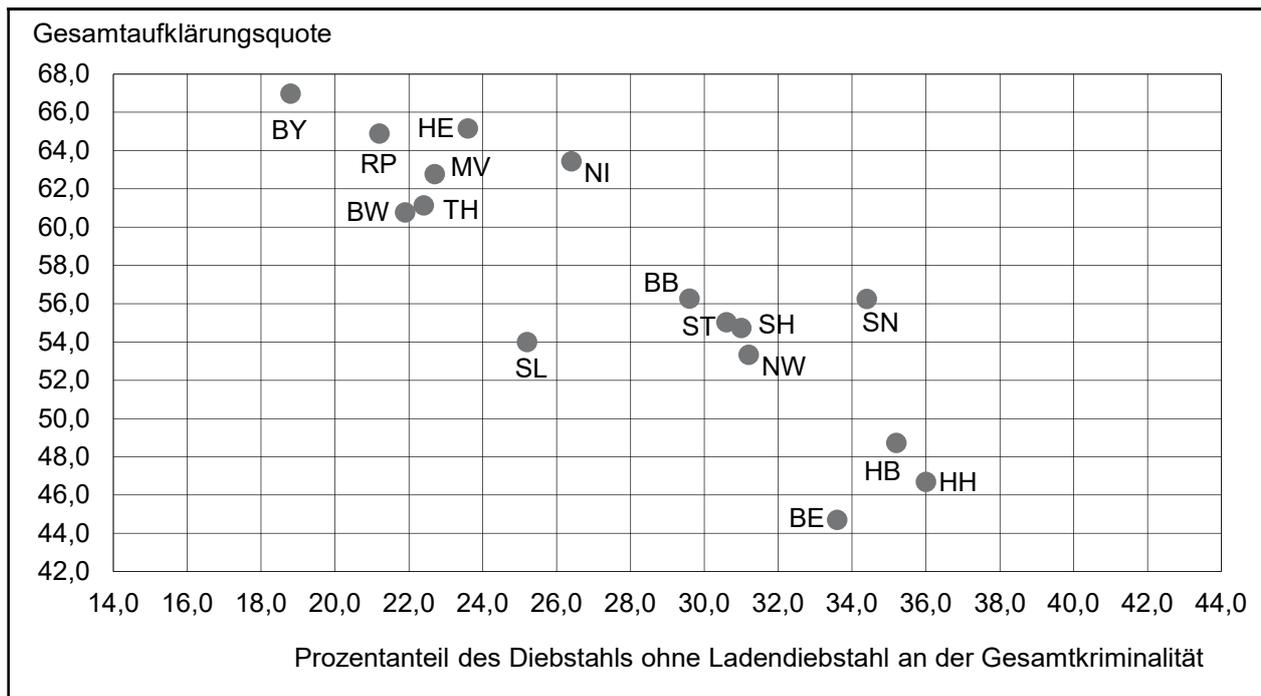
Im Berichtsjahr wurden 152 865 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 56,2 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2019 bei der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	67,0
Hessen (HE)	65,2
Rheinland-Pfalz (RP)	64,9
Niedersachsen (NI)	63,4
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,8
Thüringen (TH)	61,1
Baden-Württemberg (BW)	60,8
Brandenburg (BB)	56,3
Sachsen (SN)	56,2
Sachsen-Anhalt (ST)	55,0
Schleswig-Holstein (SH)	54,7
Saarland (SL)	54,0
Nordrhein-Westfalen (NW)	53,3
Bremen (HB)	48,7
Hamburg (HH)	46,7
Berlin (BE)	44,7
Bund gesamt	57,5

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2019

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2010 bis 2013 gesunken. Die Aufklärungsquote nahm in diesem Zeitraum um 2,5 %-Punkte ab. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert. 2015 konnte sie um 0,9 %-Punkte, 2016 um 0,1 %-Punkte und 2017 um 3,4 %-Punkte verbessert werden. 2018 sank die Aufklärungsquote um 2,6 %-Punkte und 2019 um 0,4 %-Punkte.

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	2019		2018		Änderung 2019/2018	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	271 796		278 796		- 7 000	2,5
aufgeklärte Fälle	152 865		157 903		- 5 038	3,2
Aufklärungsquote		56,2		56,6	-	0,4 %-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2019 rund ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 47,0 Prozent. Das waren 0,2 %-Punkte weniger als 2018.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand¹

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	271 796	100,0	152 865	56,2
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	53 319	19,6	50 164	94,1
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	16 267	6,0	14 900	91,6
515000	Erschleichen von Leistungen	9 872	3,6	9 756	98,8
540000	Urkundenfälschung	2 994	1,1	2 614	87,3
622000	Hausfriedensbruch	4 738	1,7	4 240	89,5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	364	0,1	364	100,0
673000	Beleidigung	9 039	3,3	8 329	92,1
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 045	3,7	9 961	99,2
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	218 477	80,4	102 701	47,0

¹ Nimmt man Erschleichen von Leistungen und ausländerrechtliche Verstöße aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2015 bis 2019 in Folge 51,0 % → 50,6 % → 55,9 % → 53,2 % → 52,9 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	30 778	11,3	7 412	24,1
	darunter				
3**200	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	106	0,0	41	38,7
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 918	1,8	634	12,9
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	1 706	0,6	366	21,5
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	894	0,3	203	22,7
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	876	0,3	179	20,4
345*00	auf Baustellen	589	0,2	85	14,4
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4 994	1,8	752	15,1
390000	Taschendiebstahl	1 378	0,5	129	9,4
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 134	23,6	9 624	15,0
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	1 450	0,5	416	28,7
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 248	0,5	251	20,1
4**300	von Fahrrädern	19 216	7,1	1 831	9,5
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 004	0,4	249	24,8
4**700	von/aus Automaten	532	0,2	123	23,1
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	4 130	1,5	836	20,2
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	797	0,3	155	19,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3 040	1,1	784	25,8
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 463	0,5	393	26,9
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 397	5,7	1 368	8,9
445*00	auf Baustellen	1 292	0,5	157	12,2
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6 899	2,5	818	11,9
473000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	9	0,0	1	11,1
553200	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantie- funktion, Schecks und Wechsel	9	0,0	1	11,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 914	3,3	2 564	28,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	10 951	4,0	1 970	18,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	283	0,1	90	31,8
732900	unerlaubter Handel und Schmuggel mit/von sonstigen BtM	173	0,1	25	14,5
899000	Straßenkriminalität	57 134	21,0	12 061	21,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	8 010	2,9	1 181	14,7

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist 2019 gesunken. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	56,2	50,2	20,5
Bund gesamt	57,5	52,2	19,2

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2015 bis 2019 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2015	2016	2017	2018	2019	
Straftaten gegen das Leben	89,7	88,2	89,5	93,9	94,4	90,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	82,4	84,0	80,5	83,3	87,1	83,7
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	86,4	85,9	87,0	86,7	87,3	86,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47,1	46,5	48,4	47,9	47,4	47,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,7	15,6	15,8	15,6	15,0	15,5
Diebstahl insgesamt	29,7	28,9	30,0	29,6	28,7	29,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	82,8	82,5	87,7	82,0	83,1	84,0
sonstige Straftatbestände (StGB)	52,4	51,8	52,3	53,0	53,0	52,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	96,6	97,0	94,6	94,6	94,1	95,5
Rauschgiftkriminalität	94,4	94,0	90,6	91,4	91,0	92,1
Gewaltkriminalität	74,9	75,5	77,8	77,0	78,5	76,8
Wirtschaftskriminalität	98,5	98,2	99,9	99,1	98,8	99,5
Computerkriminalität	55,2	58,9	55,4	66,2	70,5	61,2
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	58,6	58,9	58,1	59,1	56,1	58,1
Straßenkriminalität	18,4	19,2	19,1	20,3	21,1	19,6

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 48,5 Prozent (PD Leipzig) bis 64,2 Prozent (PD Chemnitz). In vier von fünf PD-Bereichen wurden weniger Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

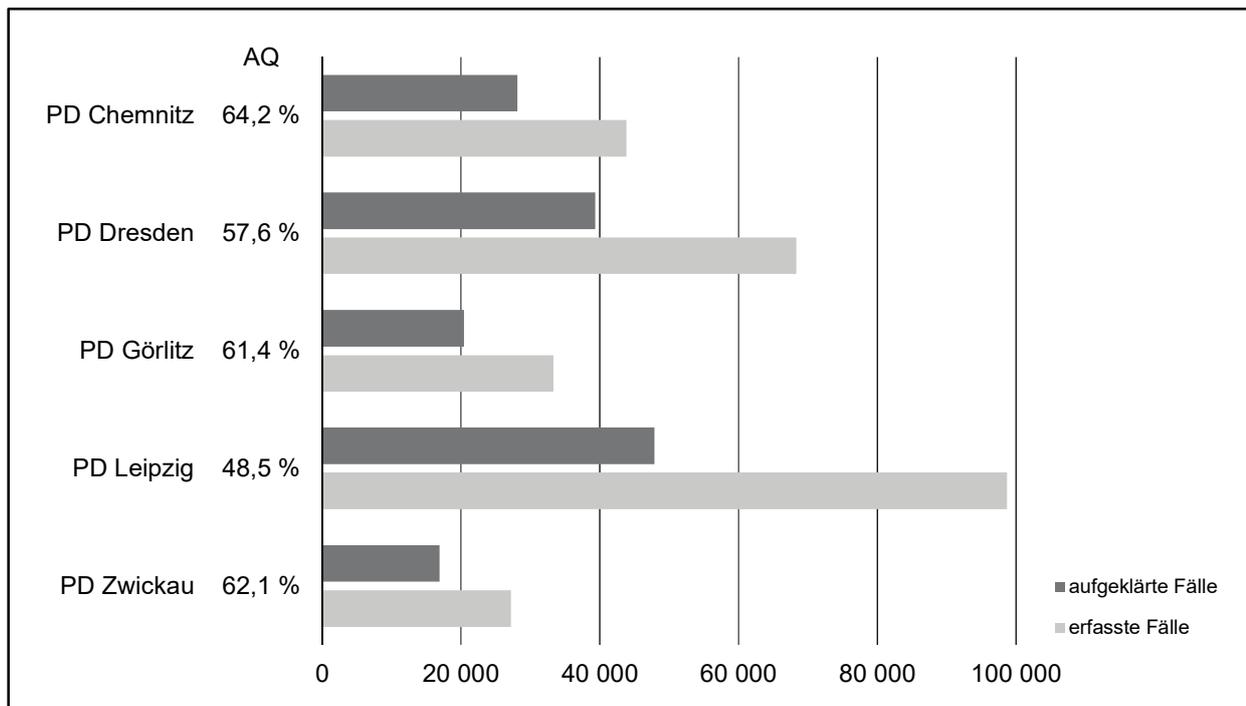
Dienstbereich	2019 Anzahl	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote		Veränderung 19/18	
		Zu-/Abnahme absolut	19/18 in %	2019 in %	2018 in %	in %-Punkten		
PD Chemnitz	28 115	- 62	0,2	64,2	61,6	+	2,6	
PD Dresden	39 319	- 3 186	7,5	57,6	59,6	-	2,0	
PD Görlitz	20 443	+ 321	1,6	61,4	59,4	+	2,0	
PD Leipzig	47 874	- 1 132	2,3	48,5	49,6	-	1,1	
PD Zwickau	16 913	- 917	5,1	62,1	62,8	-	0,7	
Freistaat Sachsen	152 865	- 5 038	3,2	56,2	56,6	-	0,4	

Eine Verbesserung der Gesamtaufklärungsquote verzeichneten die Polizeidirektionen Chemnitz und Görlitz. Die PD Chemnitz verbuchte insbesondere beim einfachen Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 31,3 %-Pkt.), schweren Diebstahl von/aus Automaten (+ 21,8 %-Pkt.) sowie bei Sachbeschädigung an Kfz (+ 20,4 %-Pkt.) Zunahmen. Die Polizeidirektion Görlitz registrierte vor allem beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel (+ 45,0 %-Pkt.), bei Erregung öffentlichen Ärgernisses (+ 42,9 %-Pkt.) und sonstiger räuberischer Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 39,4 %-Pkt.) höhere Aufklärungsquoten als 2018.

2.2 Aufklärung

Die PD Dresden verbuchte hauptsächlich bei gemeinschädlicher Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 43,9 %-Pkt.) und beim sonstigen Computerbetrug nach § 263a StGB (- 42,7 %-Pkt.) einen Rückgang der Aufklärungsquote. Die PD Leipzig verzeichnete speziell beim Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (- 74,8 %-Pkt.), allgemeinen Verstoß mit NPS [BtMG] (- 38,9 %-Pkt.) und Anlagebetrug (- 37,5 %-Pkt.) Abnahmen. Eine absteigende Aufklärungsquote vermerkte die Polizeidirektion Zwickau u. a. bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (- 51,6 %-Pkt.) und beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 34,7 %-Pkt.).

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2019 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländischen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung			
Dresden	7,4	Dresden	4,9	Görlitz	6,6	Chemnitz	10,1	Zwickau	13,3	Leipzig	10,2
Chemnitz	6,2	Zwickau	4,9	Chemnitz	4,4	Görlitz	10,1	Chemnitz	17,4	Dresden	11,0
Leipzig	5,8	Leipzig	3,5	Dresden	4,0	Zwickau	11,2	Görlitz	21,0	Görlitz	11,4
Zwickau	4,8	Chemnitz	3,0	Leipzig	2,8	Leipzig	11,9	Dresden	21,1	Chemnitz	13,4
Görlitz	4,3	Görlitz	1,3	Zwickau	1,6	Dresden	12,0	Leipzig	31,9	Zwickau	16,5
Sachsen	6,0	Sachsen	3,6	Sachsen	3,7	Sachsen	11,3	Sachsen	23,6	Sachsen	11,7

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle des jeweiligen Dienstbereiches

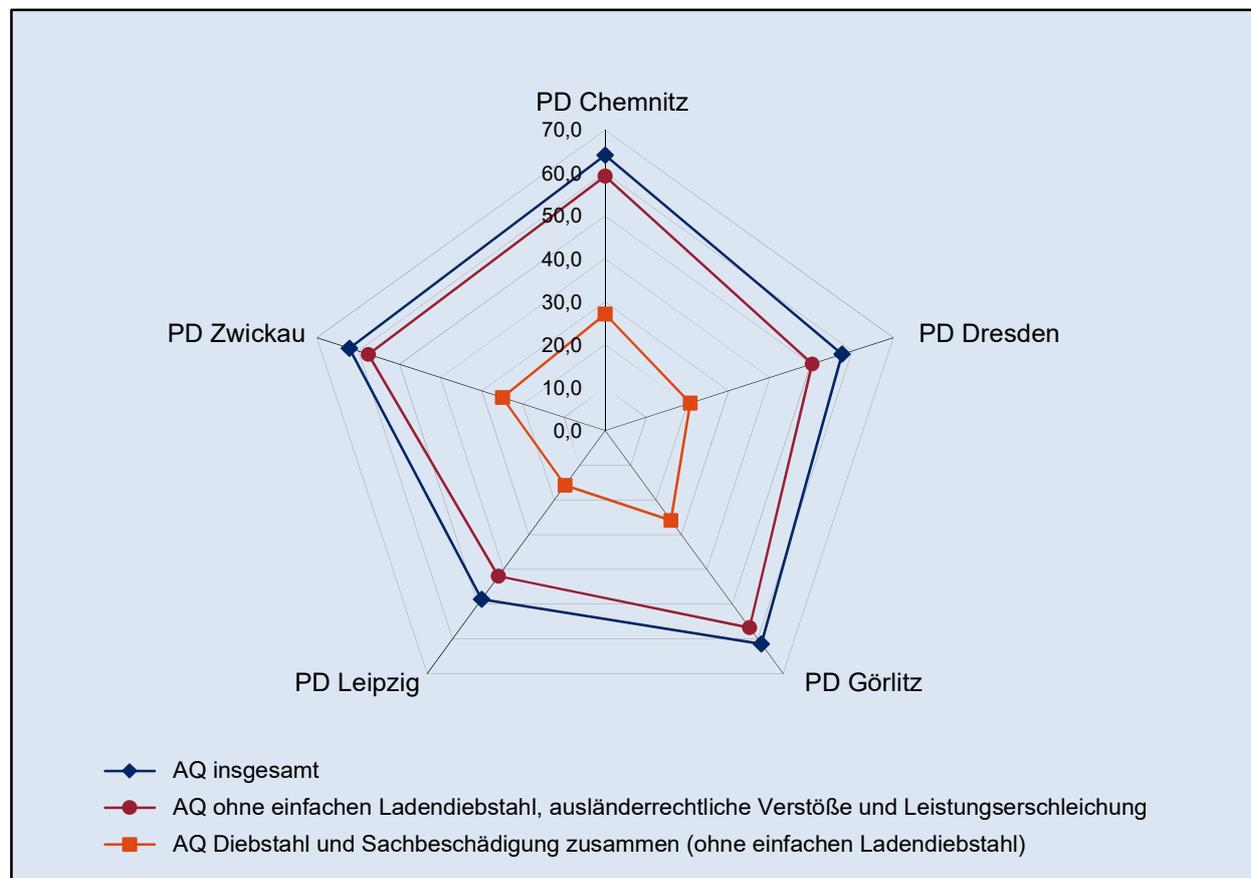
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 16 Prozent der Kriminalität im Dienstbereich der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektion Zwickau verzeichnete relativ wenige schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen über 50 Prozent der registrierten Kriminalität im Dienstbereich der PD Leipzig aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	64,2	59,3	27,1
PD Dresden	57,6	50,3	20,7
PD Görlitz	61,4	56,7	25,8
PD Leipzig	48,5	41,9	15,8
PD Zwickau	62,1	57,5	25,0

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 45,9 Prozent (Leipzig, Stadt) und 67,7 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 21,8 Prozentpunkte. 2018 lag sie bei 22,3 Prozentpunkten. Sieben Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

Im Landkreis Nordsachsen hat sich die Aufklärungsquote von 2019 gegenüber dem Vorjahr am meisten verschlechtert (- 4,2 %-Punkte). Mit verbesserter Quote fallen in erster Linie die Stadt Chemnitz (+ 4,5 %-Pkt.), der Landkreis Görlitz (+ 2,3 %-Pkt.) und der Landkreis Bautzen (+ 1,6 %-Pkt.) auf.

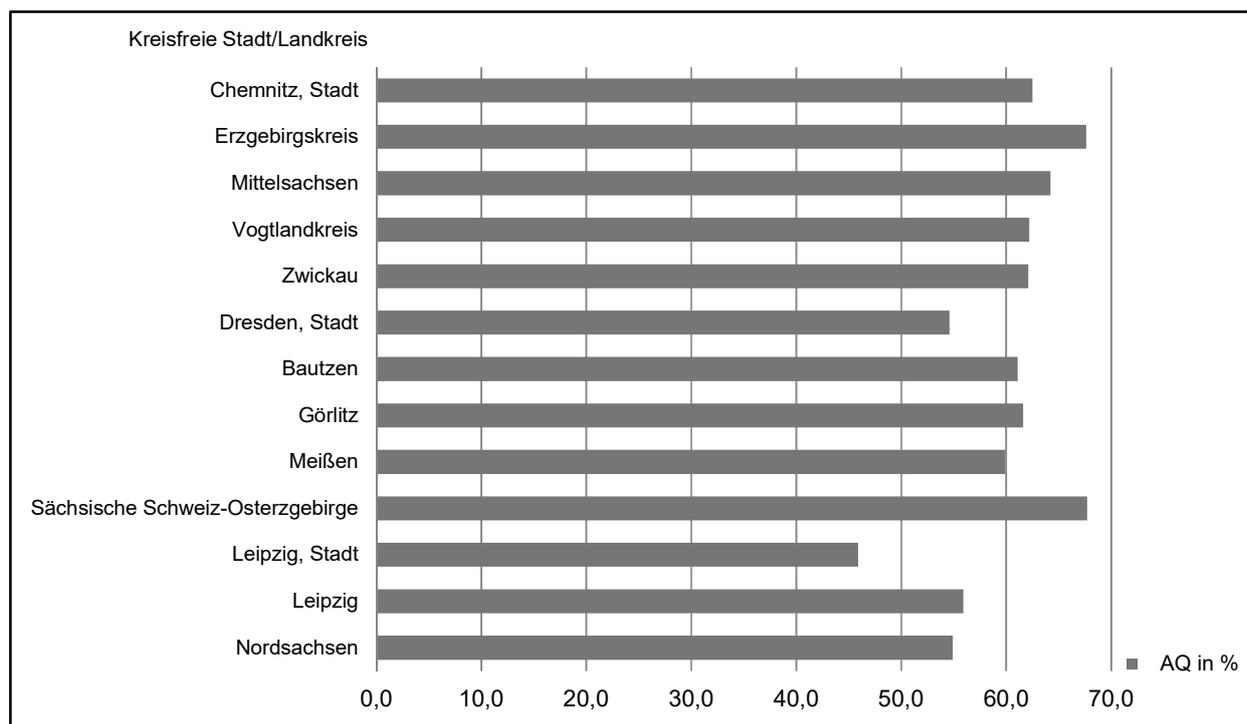
Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2019 zu 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2019	2019	2019	2018
Chemnitz, Stadt	22 026	13 775	62,5	58,0
Erzgebirgskreis	10 122	6 841	67,6	67,5
Mittelsachsen	11 675	7 499	64,2	63,7
Vogtlandkreis	12 335	7 669	62,2	63,7
Zwickau	14 892	9 244	62,1	62,0
Dresden, Stadt	46 376	25 329	54,6	56,5
Bautzen	13 951	8 524	61,1	59,5
Görlitz	19 336	11 919	61,6	59,3
Meißen	10 959	6 566	59,9	63,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 967	7 424	67,7	69,1
Leipzig, Stadt	71 696	32 922	45,9	46,8
Leipzig	13 984	7 811	55,9	55,7
Nordsachsen	13 008	7 141	54,9	59,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	271 796	152 865	56,2	56,6

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 62,8 Prozent (4,9 Punkte niedriger als insgesamt), im Grenzkreis Görlitz bei 58,1 Prozent (- 3,5 Pkt.), im Landkreis Bautzen bei 59,7 Prozent (- 1,4 Pkt.), im Erzgebirgskreis bei 66,5 Prozent bzw. im Vogtlandkreis bei 61,1 Prozent (je - 1,1 Pkt.) und im Grenzkreis Mittelsachsen bei 64,1 Prozent (- 0,1 Pkt.).

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 59,8 Prozent (2,7 Punkte niedriger als insgesamt). Dies wird durch eine Vielzahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert wurden (Erstaufnahmeeinrichtung).

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2019



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

137 283 der 152 865 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Dieser Anteil lag 2019 wie 2018 bei 89,8 Prozent¹. Im Bundesdurchschnitt waren im Berichtszeitraum zu 88,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 15 582 Delikten bzw. 10,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2018 traf das auf 16 083 Fälle zu, der Anteil betrug damals 10,2 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu 32,1 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter begangen	
			gemeinschaftlich absolut	in %
040000	Abbruch der Schwangerschaft	2	1	50,0
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	2	1	50,0
142000	Zuhälterei	7	3	42,9
210020	sonstiger schwerer Raub	12	5	41,7
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte	30	14	46,7
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	359	175	48,7

... Fortsetzung

¹ 2017 lag der Anteil bei 78,5 Prozent, 2016 bei 89,5 Prozent und 2015 bei 89,3 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			gemeinschaftlich absolut	begangen in %
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	3	42,9
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	121	51	42,1
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 078	724	34,8
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	8	6	75,0
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschw. Umständen	416	227	54,6
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschw. Umständen	7	4	57,1
4**700	Diebstahl von aus Automaten unter erschwerenden Umständen	123	41	33,3
445*00	Diebstahl auf Baustellen unter erschw. Umständen	157	56	35,7
490000	schwerer Taschendiebstahl von sonstigem Gut insg.	37	36	97,3
513200	Anlagebetrug	135	108	80,0
517420	Versicherungsmissbrauch	6	2	33,3
517600	Provisionsbetrug	34	18	52,9
518111	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	58	24	41,4
518302	Überweisungsbetrug	90	65	72,2
540008	Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse	2	1	50,0
550010	gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung	3	2	66,7
552010	Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 (1) 3 StGB	126	45	35,7
565000	Schuldnerbegünstigung	3	1	33,3
620011	Belohnung und Billigung von Straftaten	4	2	50,0
641050	vorsätzliche Brandgefahr	20	11	55,0
652100	Vorteilsgewährung	6	2	33,3
655006	Falschbeurkundung	2	1	50,0
655100	Körperverletzung im Amt	61	29	47,5
657000	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftl. Verkehr	2	1	50,0
660010	Vereitelung der Zwangsvollstreckung	31	14	45,2
670014	Beischlaf zwischen Verwandten	2	1	50,0
674020	gemeinschaftliche Sachbeschädigung o. SZ 674320	92	40	43,5
674311	sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	669	277	41,4
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	163	77	47,2
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	90	43	47,8
676102	Gewässerverunreinigung - besonders schwerer Fall	3	1	33,3
676200	Luftverunreinigung	3	1	33,3
676701	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	2	1	50,0
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	4	2	50,0
715300	Verrat v. Betriebs- u. Geschäftsgeh. § 17 (1, 4) UWG	6	2	33,3
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und FuttermittelGB	25	9	36,0
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	2	1	50,0
733000	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von BtM	47	16	34,0
734220	Verstöße gemäß § 30a BtMG	50	17	34,0
734822	unerlaubter Handel in nicht geringer Menge von Kokain einschließlich Crack	23	10	43,5
740002	Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz	4	2	50,0
743010	Bundesnaturschutzgesetz	9	3	33,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 181	446	37,8

2019 registrierte die PKS in Sachsen 8 833 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 406 weniger als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,7 Prozent (2015) und 16,6 Prozent (2019).

Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter in %
010000	Mord	16	5	31,3
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	62	14	22,6
112130	sexueller Übergriff an widerstandsunfähigen Personen	54	9	16,7
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	23	7	30,4
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 067	421	20,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 548	2 377	17,5
620013	Missbrauch von Notrufen	533	89	16,7
621100	Widerstand gegen u. tätlicher Angriff auf Vollstre- ckungsbeamte und gleichstehende Personen	1 291	531	41,1
674329	sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	123	28	22,8

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2019 zu 111 936 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 73,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2018: 115 547 Fälle $\hat{=}$ 73,2 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 15 von 16 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von unbaren Zahlungsmitteln	243 $\hat{=}$ 97,6 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 325 $\hat{=}$ 96,9 %,
von Mopeds/Krafträdern	237 $\hat{=}$ 94,4 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	146 $\hat{=}$ 94,2 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	766 $\hat{=}$ 93,6 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Brandstiftung (in 34,3 % der aufgeklärten Straftaten), fahrlässiger Tötung (23,7 %) bzw. Straftaten gegen das Chemikaliengesetz (17,4 %), ausländerrechtlichen Verstößen (16,9 %) sowie Störung von Telekommunikationsanlagen (13,2 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 80,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 83,7 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 80,1 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 87,0 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 13 804 Straftaten bzw. 9,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher u. a. bei räuberischer Erpressung gegen Spielhallen (100,0 %), einfachem Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen von Kraftwagen (80,0 %), besonders schwerem Fall des Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln (66,7 %), Betrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel (56,8 %) sowie Ausübung der verbotenen Prostitution (37,5 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

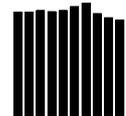
Im Vergleich zu 2018 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 666 Fälle bzw. 4,6 Prozent. Abnahmen gab es vor allem bei Betrugsstraftaten (- 531 Fälle), vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen (- 107 Fälle) und Diebstählen ohne erschwerende Umstände (- 88 Fälle). Bei direkter Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen wurden wie 2018 vier Straftaten erfasst. Bei Diebstählen unter erschwerenden Umständen wurden im Zusammenhang mit Beteiligung von BtM-Konsumenten 116 Fälle mehr ermittelt als 2018.

In 370 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl stieg gegenüber 2018 um 56 Delikte an, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2019 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	141 Fälle,
Bedrohung	44 Fälle,
sonstige Straftatbestände (StGB)	43 Fälle,
Vermögens- und Fälschungsdelikte	35 Fälle,
Körperverletzung	25 Fälle,
Rauschgiftdelikte	23 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22 Fälle,
Raubdelikte	15 Fälle,
alle übrigen Straftaten	22 Fälle.

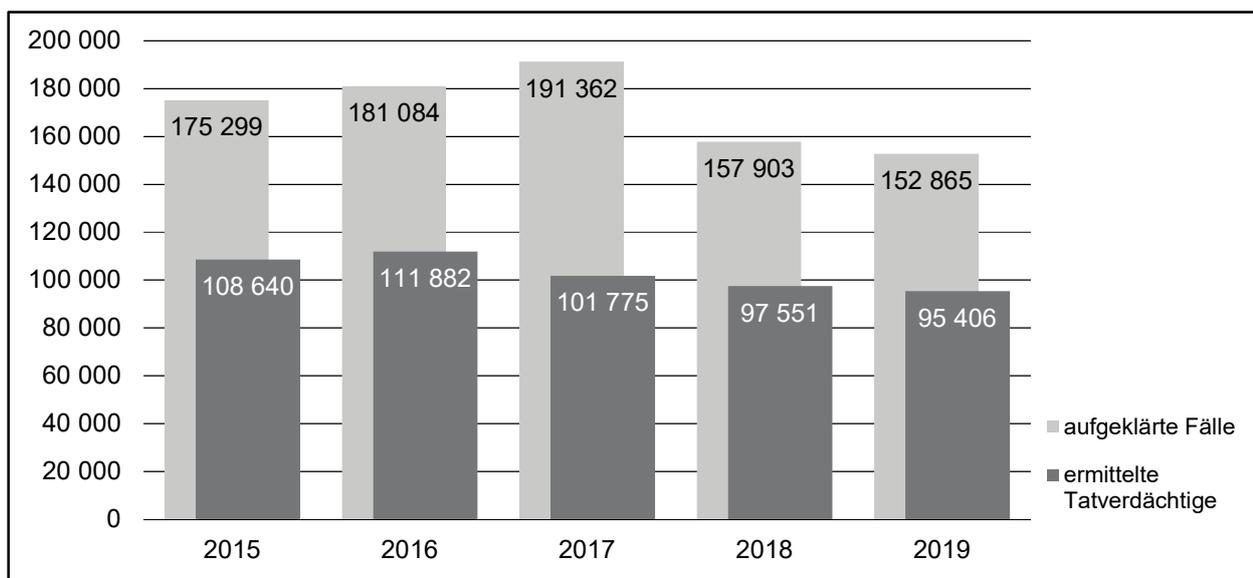
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2019 wurden durch die Aufklärung von 152 865 Fällen insgesamt 95 406 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 3,2 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 2,2 Prozent ab. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2018 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,62 Fälle, 2019 waren es 1,60 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2018 bei 1,56 und 2019 bei 1,55 Fälle.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2019 ermittelte die Polizei 54 823 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 958 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 57,2 auf 57,5 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 2,04.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2019 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern nicht möglich, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2019	2018	Änderung 2019/2018	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz	18 074	18 542	- 468	2,5
PD Dresden	25 015	26 341	- 1 326	5,0
PD Görlitz	13 768	13 579	+ 189	1,4
PD Leipzig	29 661	30 322	- 661	2,2
PD Zwickau	11 168	11 309	- 141	1,2
Freistaat Sachsen	95 406	97 551	- 2 145	2,2

Der Rückgang der Tatverdächtigenanzahl in der Region der PD Dresden hing vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (- 529 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 380 TV), Landfriedensbruch (- 230 TV), Beförderungerschleichung (- 217 TV) sowie allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (- 205 TV) zusammen. Im Bereich der PD Leipzig sank die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (- 236 TV), sonstigem Betrug (- 214 TV) und bei weiteren Arten des Warenkreditbetruges (- 144 TV). Die Abnahme der Tatverdächtigen im PD-Bereich Chemnitz hing speziell mit der Entwicklung beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 343 TV), bei Beleidigung (- 189 TV) und Bedrohung (- 121 TV) zusammen. Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Görlitz verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (+ 652 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Zwickau sank die Anzahl der Tatverdächtigen speziell bei einfachem Ladendiebstahl (- 284 TV) sowie unerlaubtem Aufenthalt (- 141 TV).

In den Polizeidirektionen Zwickau, Dresden bzw. Leipzig nahm das Verhältnis aus aufgeklärten Fällen und TV-Zahl gegenüber 2018 ab. Im PD-Bereich Chemnitz stieg das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr an. In der Region der PD Görlitz blieb es unverändert.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2018	1,52	1,61	1,48	1,62	1,58
2019	1,56	1,57	1,48	1,61	1,51

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2018 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige		Änderung 2019/2018 absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8 589	-	394	4,4
Erzgebirgskreis	4 944	-	150	2,9
Mittelsachsen	5 101	+	73	1,5
Vogtlandkreis	5 160	-	122	2,3
Zwickau	6 121	-	32	0,5
Dresden, Stadt	15 449	-	1 088	6,6
Bautzen	6 067	-	21	0,3
Görlitz	7 873	+	208	2,7
Meißen	4 443	-	59	1,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 163	-	218	3,4
Leipzig, Stadt	20 677	-	555	2,6
Leipzig	5 414	+	161	3,1
Nordsachsen	4 795	-	310	6,1
Freistaat Sachsen	95 406	-	2 145	2,2

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU ab. Den größten Rückgang in Verbindung mit unerlaubter Einreise gemäß AufenthG verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 156 TV $\hat{=}$ 12,8 %).

An der Grenze zur Republik Polen stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU an. Im Landkreis Görlitz wurden speziell bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise gemäß AufenthG (+ 374 TV $\hat{=}$ 107,8 %) mehr Tatverdächtige registriert.

Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Dresden hängt vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise gemäß AufenthG (- 373 TV), Betrugshandlungen (- 333 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 322 TV), allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (- 215 TV) sowie Landfriedensbruch (-174 TV) zusammen. Hauptsächlich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Sexualdelikten (+ 87 TV), vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen (+ 85 TV) und Fahrraddiebstählen unter erschwerenden Umständen (+ 49 TV) stieg an.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig betraf ausländerrechtliche Verstöße (- 375 TV), sonstige Betrugshandlungen (- 168 TV) und Beleidigungen (- 97 TV). Insbesondere beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 156 TV) stieg die Zahl der Tatverdächtigen an.

Für die Stadt Chemnitz wurden bei unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise gemäß AufenthG (- 380 TV) sowie Ladendiebstahl (- 105 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Speziell bei Beförderungserschleichung (+ 148 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen zu.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Dresden (1,64) vor den Städten Chemnitz (1,60) und Leipzig (1,59). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Görlitz und Zwickau (je 1,51), gefolgt von Nordsachsen bzw. dem Vogtlandkreis (je 1,49), von Meißen (1,48), Mittelsachsen (1,47), Leipzig (1,44), Bautzen (1,40), dem Erzgebirgskreis (1,38) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,20).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

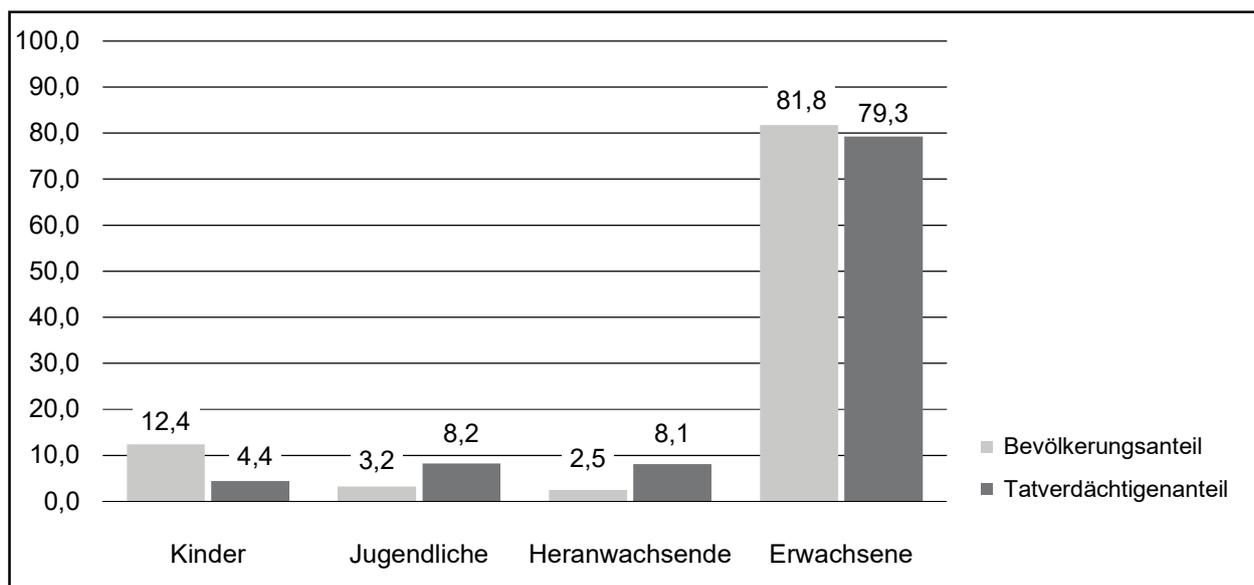
Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2019	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2019	2018	Anzahl 2019	Anteil in % 2019	Anteil in % 2018	Anzahl 2019	Anteil in % 2019	Anteil in % 2018
Kinder	4 238	4,4	4,7	2 786	65,7	65,5	1 452	34,3	34,5
Jugendliche	7 812	8,2	8,1	5 698	72,9	72,9	2 114	27,1	27,1
Heranwachsende	7 708	8,1	7,9	6 063	78,7	77,6	1 645	21,3	22,4
Erwachsene	75 648	79,3	79,3	56 966	75,3	75,6	18 682	24,7	24,4
insgesamt	95 406	100,0	100,0	71 513	75,0	75,1	23 893	25,0	24,9

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2019 um 0,1 Prozentpunkte leicht erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2015 bis 2019 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 26,4 % → 25,9 % → 25,6 % → 24,9 % → 25,0 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2019 bei 50,7 Prozent.

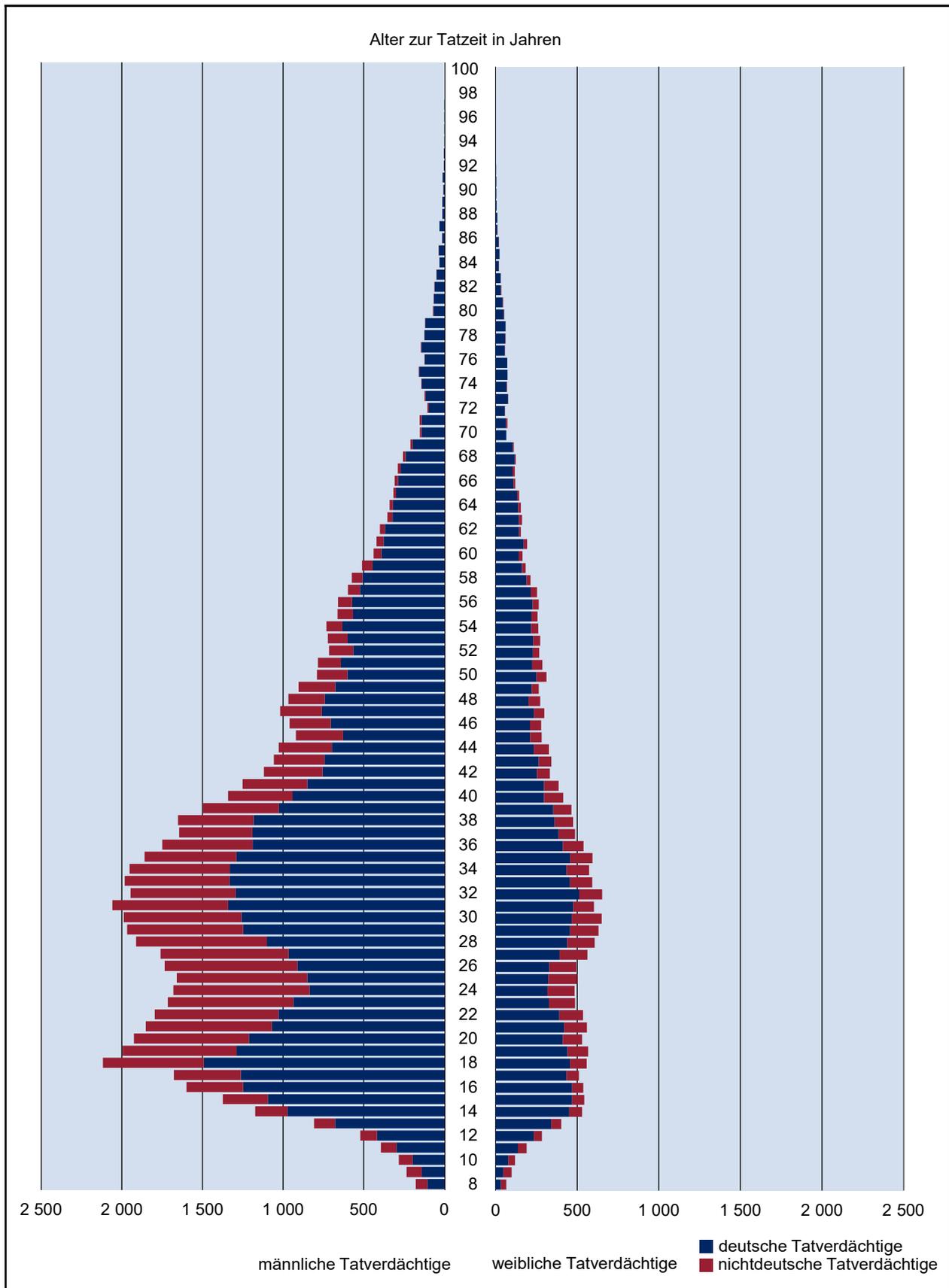
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger u. a. bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (29,9 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (33,3 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung (73,9 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (70,6 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (67,7 %), Sozialleistungsbetrug (51,2 %), Misshandlung von Kindern (46,7 %), Strafvereitelung (43,9 %), fahrlässiger Tötung (43,4 %), Geldwäsche (43,3 %), sonstiger Entziehung Minderjähriger (42,0 %) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (38,0 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 86,4 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,5 Prozent. Darunter waren es speziell bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern 96,8 Prozent, von Kraftwagen 94,1 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen 91,9 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 91,4 Prozent, von/aus Automaten 91,3 Prozent sowie auf Baustellen 90,9 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Im Berichtsjahr wurden weniger Kinder, Jugendliche und Erwachsene, aber mehr Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt als 2018. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Jugendliche und Heranwachsende stellten einen höheren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder nahmen einen geringeren Prozentsatz ein. Der Anteil an allen Tatverdächtigen bei Erwachsenen blieb unverändert.

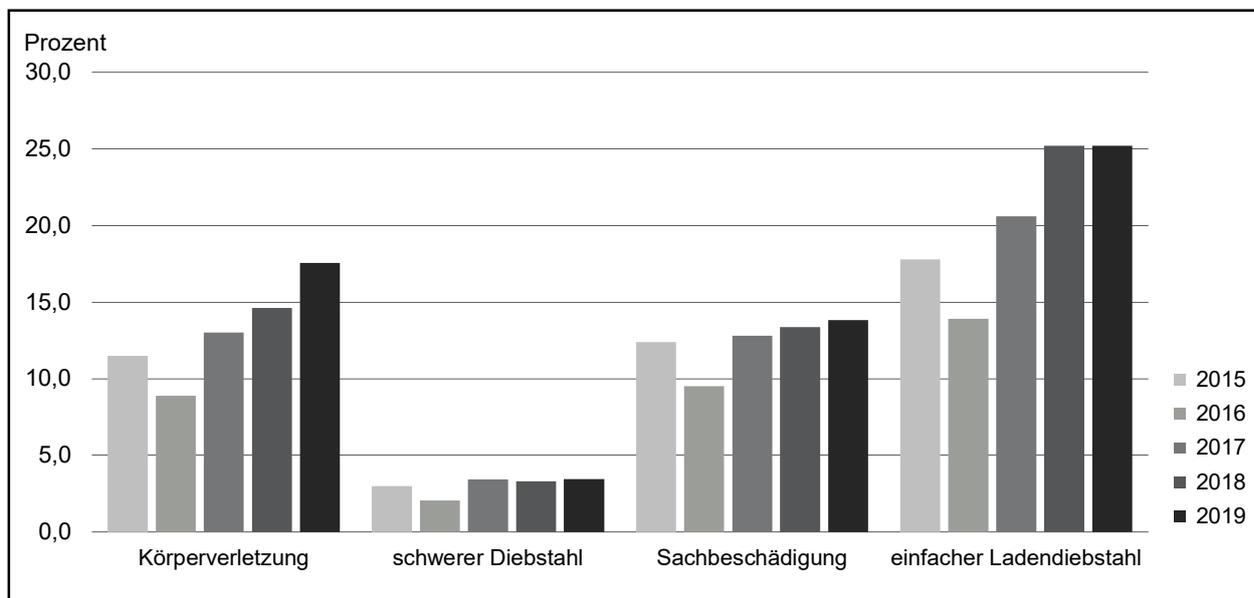
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2019/2018		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.		Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.	
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.	
Kinder	- 327	7,2	- 0,3	+ 0,1		
Jugendliche	- 136	1,7	+ 0,1	keine Veränderung		
Heranwachsende	+ 20	0,3	+ 0,2	+ 0,1		
Erwachsene	- 1 702	2,2	keine Veränderung		- 0,3	

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden insgesamt zwei Kinder mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 0,1 %). Kinder traten hauptsächlich bei sonstiger Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen (21,9 % aller TV dieser Straftatengruppe) und bei fahrlässigem Herbeiführen einer Brandgefahr (18,8 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 325 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (7,7 % aller ermittelten Kinder und 40 tatverdächtige Kinder mehr als im Jahr 2018). 1 069 Kinder (25,2 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls und 996 Kinder (23,5 %) wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Körperverletzung ging von 744 Kindern (17,6 %) aus und Sachbeschädigung von 586 Kindern (13,8 %). 179 Kinder (4,2 %) wurden wegen Hausfriedensbruchs registriert, 146 Kinder (3,4 %) infolge von Diebstahl unter erschwerenden Umständen, 65 Kinder (1,5 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 28 Kinder (0,7 %) hinsichtlich Raubdelikten. Bei Beförderungserschleichung stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 95 auf 129.

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2015 - 2019



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 14 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 0,2 %). Bei der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 880 auf 976 (+ 10,9 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen nahm sie von 508 auf 438 (- 13,8 %) ab. Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 1 517 Jugendliche, 178 Tatverdächtige bzw. 10,5 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 771 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 26 Tatverdächtige bzw. 1,5 Prozent mehr als 2018. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	mit	7 Tatverdächtigen	≈ 38,9 % aller TV,
unerlaubter Handel mit Cannabis/Zubereitungen	mit	220 Tatverdächtigen	≈ 26,7 % aller TV,
Landfriedensbruch	mit	104 Tatverdächtigen	≈ 20,6 % aller TV,
Verstöße gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	37 Tatverdächtigen	≈ 20,3 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	148 Tatverdächtigen	≈ 19,0 % aller TV.

639 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 170 Tatverdächtige weniger als 2018.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Zuhälterei, räuberische Erpressung, Misshandlung von Schutzbefohlenen, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nachstellung (Stalking), Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen, Waren- und Warenkreditbetrug, Leistungskreditbetrug, Versicherungsbetrug, Abrechnungsbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, sonstige Straftaten im Amt, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 74,8 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 69,6 Prozent.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2019/2018		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	4 238	2 786	65,7	1 452	34,3	-	327	7,2
davon								
unter 6 Jahre	453	244	53,9	209	46,1	-	190	29,5
6 bis unter 8	292	180	61,6	112	38,4	-	3	1,0
8 bis unter 10	572	410	71,7	162	28,3	-	1	0,2
10 bis unter 12	953	651	68,3	302	31,7	-	68	6,7
12 bis unter 14	1 968	1 301	66,1	667	33,9	-	65	3,2
Jugendliche	7 812	5 698	72,9	2 114	27,1	-	136	1,7
davon								
14 bis unter 16	3 571	2 493	69,8	1 078	30,2	+	116	3,4
16 bis unter 18	4 241	3 205	75,6	1 036	24,4	-	252	5,6
Heranwachsende	7 708	6 063	78,7	1 645	21,3	+	20	0,3
18 bis unter 21								
Erwachsene	75 648	56 966	75,3	18 682	24,7	-	1 702	2,2
davon								
21 bis unter 23	4 743	3 639	76,7	1 104	23,3	+	39	0,8
23 bis unter 25	4 388	3 412	77,8	976	22,2	-	152	3,3
25 bis unter 30	11 754	8 973	76,3	2 781	23,7	-	1 356	10,3
30 bis unter 40	24 022	18 386	76,5	5 636	23,5	-	336	1,4
40 bis unter 50	13 862	10 657	76,9	3 205	23,1	+	227	1,7
50 bis unter 60	9 350	6 771	72,4	2 579	27,6	-	180	1,9
60 J. und älter	7 529	5 128	68,1	2 401	31,9	+	56	0,7
insgesamt	95 406	71 513	75,0	23 893	25,0	-	2 145	2,2

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,1	25,9	4,1	7,1	8,1	80,7
	<i>Einw.</i>	<i>49,1</i>	<i>50,9</i>	<i>13,2</i>	<i>2,8</i>	<i>3,2</i>	<i>80,9</i>
Dresden, Stadt	TV	75,5	24,5	4,1	8,5	8,9	78,5
	<i>Einw.</i>	<i>49,9</i>	<i>50,1</i>	<i>13,8</i>	<i>3,0</i>	<i>3,2</i>	<i>80,0</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,6	26,4	5,4	8,1	9,3	77,1
	<i>Einw.</i>	<i>49,4</i>	<i>50,6</i>	<i>12,0</i>	<i>3,0</i>	<i>2,6</i>	<i>82,4</i>
Großstädte insgesamt	TV	74,4	25,6	4,4	7,8	8,6	79,2
	<i>Einw.</i>	<i>49,5</i>	<i>50,5</i>	<i>13,2</i>	<i>2,9</i>	<i>3,1</i>	<i>80,8</i>
übrige Gemeinden	TV	76,2	23,8	4,3	8,6	7,9	79,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>12,0</i>	<i>3,4</i>	<i>2,2</i>	<i>82,4</i>
Freistaat insgesamt	TV	75,0	25,0	4,4	8,2	8,1	79,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>12,4</i>	<i>3,2</i>	<i>2,5</i>	<i>81,8</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 95 406 ermittelten Tatverdächtigen hatten 77 623 (81,4 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 11 421 (12,0 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2018 lag bei 13,4 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,2 Prozent. 2018 lag er bei 8,8 Prozent. Bei jedem zwölften Tatverdächtigen (8,7 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2019 bei 4,8 Prozent und 2018 bei 4,6 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	64 207	67,3
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	9 393	9,8
im übrigen Sachsen	11 421	12,0
in einem anderen Bundesland	7 844	8,2
im Ausland	8 255	8,7
ohne festen Wohnsitz	3 434	3,6
Wohnsitz unbekannt	1 212	1,3

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	191	139	24	14	15	-	2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	626	504	42	38	48	2	6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 349	895	96	174	72	48	118
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 504	4 190	493	516	231	52	154
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	9 379	1 068	937	472	104	267
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 653	5 568	851	760	430	77	166
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 902	11 453	1 625	2 016	1 019	983	1 229
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	3 094	454	867	564	888	692
****00	Diebstahl insgesamt	20 579	13 453	1 978	2 643	1 517	1 732	1 687
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	593	193	42	109	77	182	51
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 891	1 261	138	265	98	99	189
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 010	530	128	160	91	98	85
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	12 405	8 253	1 047	1 449	724	1 004	1 015
*35*00	in/aus Wohnungen	2 004	1 282	180	223	135	76	199
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	939	632	59	130	39	45	120
*45*00	auf Baustellen	292	166	31	30	32	24	20
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 063	533	107	186	117	124	141
510000	Betrug	18 929	12 270	1 578	2 599	1 743	724	1 373
520000	Veruntreuungen	757	478	86	109	69	13	5
530000	Unterschlagung	2 703	1 902	230	294	169	47	117
540000	Urkundenfälschung	2 490	1 122	201	309	230	613	106
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 995	4 737	701	796	400	169	482
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Strafvereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 126	705	75	118	55	136	62
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	727	537	80	58	40	9	15
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	316	96	60	61	68	16	18
673000	Beleidigung	7 867	6 111	747	614	358	51	135
674000	Sachbeschädigung	7 156	5 388	740	629	303	94	262
676000	Straftaten gegen die Umwelt	122	63	25	19	8	5	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	978	565	73	147	149	45	7
725000	ausländerrechtliche Verstöße	9 575	3 253	70	683	793	4 451	456
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 076	1 319	187	181	124	241	47
730000	Rauschgiftdelikte	10 541	7 194	991	1 254	826	377	483
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	87 150	61 289	9 333	10 819	7 097	4 172	3 914
892000	Gewaltkriminalität	6 855	5 110	605	698	319	100	261
892500	Mord und Totschlag	100	80	5	9	4	-	2
899000	Straßenkriminalität	10 077	6 800	1 038	1 301	686	465	538

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					Aus- land ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	----- Anteil der Tatverdächtigen -----		
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	191	72,8	12,6	7,3	7,9	-	1,0	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	626	80,5	6,7	6,1	7,7	0,3	1,0	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 349	66,3	7,1	12,9	5,3	3,6	8,7	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 504	76,1	9,0	9,4	4,2	0,9	2,8	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	78,6	9,0	7,9	4,0	0,9	2,2	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 653	72,8	11,1	9,9	5,6	1,0	2,2	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 902	67,8	9,6	11,9	6,0	5,8	7,3	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	54,4	8,0	15,2	9,9	15,6	12,2	
****00	Diebstahl insgesamt	20 579	65,4	9,6	12,8	7,4	8,4	8,2	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	593	32,5	7,1	18,4	13,0	30,7	8,6	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 891	66,7	7,3	14,0	5,2	5,2	10,0	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 010	52,5	12,7	15,8	9,0	9,7	8,4	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	12 405	66,5	8,4	11,7	5,8	8,1	8,2	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 004	64,0	9,0	11,1	6,7	3,8	9,9	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	939	67,3	6,3	13,8	4,2	4,8	12,8	
*45*00	auf Baustellen	292	56,8	10,6	10,3	11,0	8,2	6,8	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 063	50,1	10,1	17,5	11,0	11,7	13,3	
510000	Betrug	18 929	64,8	8,3	13,7	9,2	3,8	7,3	
520000	Veruntreuungen	757	63,1	11,4	14,4	9,1	1,7	0,7	
530000	Unterschlagung	2 703	70,4	8,5	10,9	6,3	1,7	4,3	
540000	Urkundenfälschung	2 490	45,1	8,1	12,4	9,2	24,6	4,3	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 995	67,7	10,0	11,4	5,7	2,4	6,9	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Strafvereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 126	62,6	6,7	10,5	4,9	12,1	5,5	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	727	73,9	11,0	8,0	5,5	1,2	2,1	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	316	30,4	19,0	19,3	21,5	5,1	5,7	
673000	Beleidigung	7 867	77,7	9,5	7,8	4,6	0,6	1,7	
674000	Sachbeschädigung	7 156	75,3	10,3	8,8	4,2	1,3	3,7	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	122	51,6	20,5	15,6	6,6	4,1	1,6	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	978	57,8	7,5	15,0	15,2	4,6	0,7	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	9 575	34,0	0,7	7,1	8,3	46,5	4,8	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 076	63,5	9,0	8,7	6,0	11,6	2,3	
730000	Rauschgiftdelikte	10 541	68,2	9,4	11,9	7,8	3,6	4,6	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	87 150	70,3	10,7	12,4	8,1	4,8	4,5	
892000	Gewaltkriminalität	6 855	74,5	8,8	10,2	4,7	1,5	3,8	
892500	Mord und Totschlag	100	80,0	5,0	9,0	4,0	-	2,0	
899000	Straßenkriminalität	10 077	67,5	10,3	12,9	6,8	4,6	5,3	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2019 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 26 049 Tatverdächtige bzw. 27,3 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2019 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
69 357 Personen	26 049 Personen	13 189	4 940	2 472	1 457	2 579	1 018	394	
72,7 % aller TV	27,3 % aller TV	13,8	5,2	2,6	1,5	2,7	1,1	0,4	

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2018 waren landesweit 27,8 Prozent aller Tatverdächtigen (27 082 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2019 nach der Häufigkeit des Auftretens

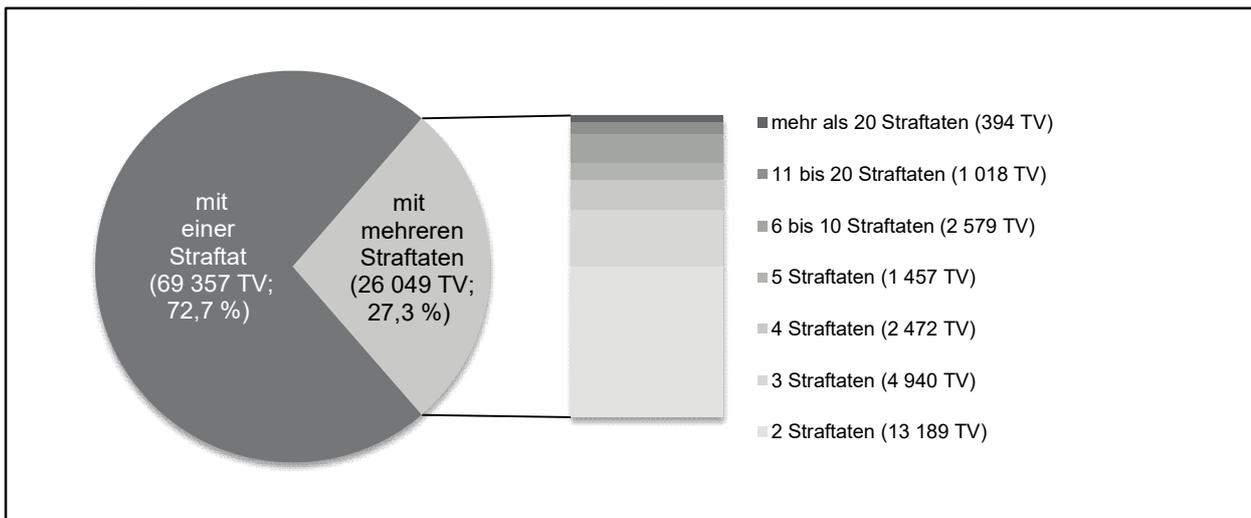


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2019 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
50 514 männl. TV	20 999 männl. TV	10 298	3 970	2 046	1 226	2 224	891	344	
70,6 %	29,4 %	14,4	5,6	2,9	1,7	3,1	1,2	0,5	
18 843 weibl. TV	5 050 weibl. TV	2 891	970	426	231	355	127	50	
78,9 %	21,1 %	12,1	4,1	1,8	1,0	1,5	0,5	0,2	

2019 gab es, wie im Vorjahr, kaum Unterschiede zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen. Allerdings lag der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen höher (4,0 %-Punkte) als bei den deutschen (31,7 zu 27,7 Prozent).

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2019 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
49 449 dt. TV	18 917 dt. TV	9 485	3 687	1 803	1 068	1 859	715	300	
72,3 %	27,7 %	13,9	5,4	2,6	1,6	2,7	1,0	0,4	
19 908 ndt. TV	7 132 ndt. TV	3 704	1 253	669	389	720	303	94	
73,6 %	26,4 %	13,7	4,6	2,5	1,4	2,7	1,1	0,3	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 23,8 Prozent (PD Görlitz) bis 27,4 Prozent (PD Dresden bzw. PD Leipzig). Gegenüber dem Jahr 2018 ist, bis auf den Direktionsbereich Görlitz mit gerade einmal fünf Tatverdächtigen mehr, die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten in den Direktionsbereichen gesunken. Für die Bereiche Chemnitz und Leipzig veränderte sich der prozentuale Anteil dieser Tatverdächtigen zu den Tatverdächtigen insgesamt (je + 0,1 %-Punkte) kaum. Die Bereiche Zwickau (- 1,3 %-Punkte), Dresden (- 1,0 %-Punkte) und Görlitz (- 0,3 %-Punkte) weisen gegenüber dem Vorjahr einen geringeren Anteil aus.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4 684	25,9	2 418	1 609	424	233
PD Dresden	6 486	27,4	3 477	2 405	643	321
PD Görlitz	3 279	23,8	1 738	1 074	296	171
PD Leipzig	8 121	27,4	4 037	2 775	838	471
PD Zwickau	2 874	25,7	1 490	991	260	133

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, einfachem Ladendiebstahl und Betrug anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug, einfachem Ladendiebstahl und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden fünften und in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten Tatverdächtigen zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	darunter einschlägig in %
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt	2 475	274	11,1
220000	Körperverletzung	17 436	2 862	16,4
326*00	einfacher Ladendiebstahl	11 298	2 320	20,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	1 941	34,1
****00	Diebstahl insgesamt	20 579	5 412	26,3
510000	Betrug	18 929	3 763	19,9
674000	Sachbeschädigung	7 156	1 303	18,2
892000	Gewaltkriminalität	6 855	978	14,3

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2019 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 063 TV	(2018: 1 136 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	412 TV	(471 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	149 TV	(194 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	35 TV	(20 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	274	196	67	8	3
	darunter					
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	7	6	1	-	-
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	11	6	5	-	-
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	2	2	-	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	88	59	27	1	1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	178	118	50	9	1
220000	Körperverletzung	2 862	1 932	836	83	11
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	683	496	176	11	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 551	1 135	381	31	4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	829	602	210	12	5
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 320	1 300	740	213	67
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 941	801	678	273	189
****00	Diebstahl insgesamt	5 412	2 502	1 847	658	405
510000	Betrug	3 763	2 190	1 161	276	136
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	983	491	317	127	48
515000	Erschleichen von Leistungen	1 589	1 128	440	18	3
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	237	103	76	36	22
530000	Unterschlagung	150	105	40	3	2
540000	Urkundenfälschung	193	138	52	3	-
622000	Hausfriedensbruch	540	303	174	45	18
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	18	10	3	2
673000	Beleidigung	789	588	176	20	5
674000	Sachbeschädigung	1 303	729	425	84	65
725000	Verstöße gg. das AufenthG, AsylG, Freizüg/EU	503	451	48	3	1
730000	Rauschgiftdelikte	1 611	1 247	353	11	-
892000	Gewaltkriminalität	978	654	289	32	3

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2019 traten 42,5 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2019 mehrfach registriert.

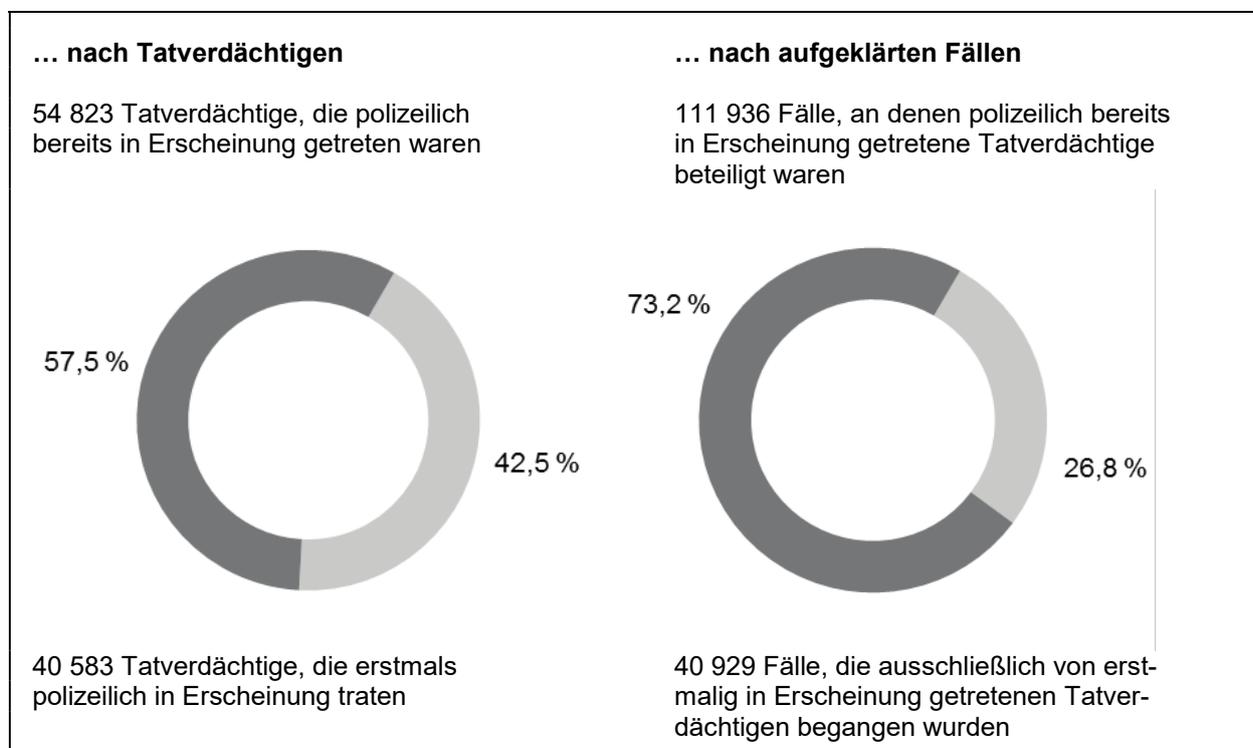
Über dem Durchschnitt von 57,5 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (62,0 %) und Erwachsenen (58,8 %), bei männlichen Personen (60,5 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (62,2 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	95 406	40 583	42,5	54 823	57,5
und zwar					
männlich	71 513	28 272	39,5	43 241	60,5
weiblich	23 893	12 311	51,5	11 582	48,5
Kinder	4 238	2 971	70,1	1 267	29,9
Jugendliche	7 812	3 515	45,0	4 297	55,0
Heranwachsende	7 708	2 928	38,0	4 780	62,0
Erwachsene	75 648	31 169	41,2	44 479	58,8
Deutsche	68 366	25 868	37,8	42 498	62,2
Nichtdeutsche	27 040	14 715	54,4	12 325	45,6

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 59,9 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2019



2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl - zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
-----	Straftaten insgesamt	1 267	100,0	4 297	100,0	4 780	100,0	44 479	100,0	54 823	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	1	0,1	2	0,0	14	0,3	73	0,2	90	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	54	4,3	177	4,1	149	3,1	1 055	2,4	1 435	2,6
111000	- Vergew. u. sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	2	0,2	8	0,2	18	0,4	99	0,2	127	0,2
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten ge- gen die persönliche Freiheit	401	31,6	1 487	34,6	1 395	29,2	13 474	30,3	16 757	30,6
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	18	1,4	236	5,5	174	3,6	764	1,7	1 192	2,2
222000	- gefährlich und schwere Körperverletzung	144	11,4	626	14,6	510	10,7	2 913	6,5	4 193	7,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	462	36,5	1 217	28,3	860	18,0	8 593	19,3	11 132	20,3
326*00	- Ladendiebstahl	374	29,5	862	20,1	535	11,2	5 345	12,0	7 116	13,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	86	6,8	357	8,3	363	7,6	3 907	8,8	4 713	8,6
****00	Diebstahl insgesamt	508	40,1	1 430	33,3	1 088	22,8	10 931	24,6	13 957	25,5
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	-	-	15	0,3	43	0,9	427	1,0	485	0,9
***200	- von Mopeds/Krafträdern ein- schließlich unbef. Gebrauchs	1	0,1	31	0,7	20	0,4	182	0,4	234	0,4
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	33	2,6	159	3,7	132	2,8	1 352	3,0	1 676	3,1
*35*00	- in/aus Wohnungen	13	1,0	126	2,9	136	2,8	1 338	3,0	1 613	2,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7	0,6	54	1,3	53	1,1	735	1,7	849	1,5
500000	Vermögens- und Fälschungs- delikte	86	6,8	734	17,1	1 411	29,5	13 693	30,8	15 924	29,0
510000	- Betrug	71	5,6	628	14,6	1 240	25,9	10 663	24,0	12 602	23,0
515000	-- Erschleichen von Leistungen	59	4,7	475	11,1	793	16,6	4 359	9,8	5 686	10,4
530000	- Unterschlagung	15	1,2	107	2,5	108	2,3	1 643	3,7	1 873	3,4
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	433	34,2	1 551	36,1	1 399	29,3	12 584	28,3	15 967	29,1
674000	- Sachbeschädigung	245	19,3	837	19,5	605	12,7	3 475	7,8	5 162	9,4
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	206	16,3	1 194	27,8	1 529	32,0	8 399	18,9	11 328	20,7
725000	- Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	145	11,4	58	1,3	119	2,5	1 206	2,7	1 528	2,8
730000	- Rauschgiftdelikte	50	3,9	1 036	24,1	1 285	26,9	5 779	13,0	8 150	14,9
731000	-- allgemeine Verstöße	45	3,6	859	20,0	1 045	21,9	4 667	10,5	6 616	12,1
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	5	0,4	198	4,6	239	5,0	715	1,6	1 157	2,1

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren über zwei Drittel „Einsteiger“, sie traten 2019 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 58,9 Prozent bereits bekannt. 2018 waren es 60,3 Prozent.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl - zahl	Straftatenobergruppe	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	70,1	45,0	38,0	41,2	42,5
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	17,6	46,3	42,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	63,8	53,9	34,9	38,4	42,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	57,3	25,7	22,0	31,0	30,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	63,0	41,5	29,2	30,5	34,1
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	65,0	45,5	31,2	32,1	37,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	41,1	18,5	17,9	16,2	17,1
****00	Diebstahl insgesamt	62,2	39,5	28,0	28,8	32,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	58,0	37,5	30,9	34,2	34,3
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	59,5	36,2	29,7	34,2	35,1
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	58,2	30,4	24,6	23,9	27,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	81,8	44,1	41,4	51,1	50,8

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

60 582	männliche Tatverdächtige	≐	84,7 Prozent,
19 583	weibliche Tatverdächtige	≐	82,0 Prozent,
80 165	Tatverdächtige insgesamt	≐	84,0 Prozent

Der Prozentanteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist geringfügig um 0,1 Punkte gestiegen. 2018 lag der Anteil bei den männlichen um 0,2 %-Punkte niedriger und bei den weiblichen Tatverdächtigen um 0,2 %-Punkte höher als 2019. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2019 handelten 64,8 Prozent der ermittelten Kinder allein, 71,3 Prozent der Jugendlichen, 80,5 Prozent der Heranwachsenden und 86,8 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 83,3 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 85,7 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 80,3 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2019 von 662 Tatverdächtigen allein (49,1 %) begangen. Aus den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 269 (57,5 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 888 (56,7 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 688 (56,4 %) als Einzeltäter.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
490000	schwerer Taschendiebstahl insgesamt von sonstigem Gut	22	1	4,5
212100	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Spielhallen	18	3	16,7
239200	Zwangsprostitution § 232a StGB	12	2	16,7
733200	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Kokain einschl. Crack	6	1	16,7
4**400	schwerer Diebstahl von Schusswaffen	11	3	27,3
212200	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Tankstellen	13	4	30,8
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	551	171	31,0
655100	Körperverletzung im Amt	91	31	34,1
219000	Raubüberfall in Wohnungen	195	69	35,4
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte	39	14	35,9

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	316	316	100,0
515000	Erschleichen von Leistungen	7 466	7 428	99,5
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	9 575	9 240	96,5
114000	sexuelle Belästigung	393	374	95,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 661	1 568	94,4
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	8 485	7 948	93,7
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	77	72	93,5
624000	Vortäuschen einer Straftat	414	387	93,5
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1 236	1 154	93,4
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	347	322	92,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	10 972	92,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	626	575	91,9
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	23	21	91,3
232400	Nachstellung (Stalking)	923	842	91,2
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	191	173	90,6
540000	Urkundenfälschung	2 490	2 233	89,7
517800	Sozialleistungsbetrug	1 207	1 077	89,2
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	5 377	4 772	88,7
232300	Bedrohung	3 634	3 219	88,6
225000	fahrlässige Körperverletzung	923	804	87,1
530000	Unterschlagung	2 703	2 353	87,1
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	458	394	86,0
673000	Beleidigung	7 867	6 733	85,6
232200	Nötigung	3 170	2 675	84,4
732000	unerl. Handel mit/Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 489	1 251	84,0
517200	Leistungskreditbetrug	730	608	83,3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	819	661	80,7
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	11 298	9 055	80,1

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

281	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,4 Prozent,
22	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,1 Prozent,
303	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,3 Prozent.

Das waren 21 männliche Personen und zwei weibliche mehr als 2018. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, verzeichnete einen Rückgang von fünf auf zwei, bei den Jugendlichen änderte sich die Zahl von 30 auf 18 und bei den Heranwachsenden von 31 auf 32. Im Zusammenhang mit Raubdelikten führen 14 Tatverdächtige eine Schusswaffe mit sich, darunter zwei Jugendliche bei schwerem Raub und zwei Heranwachsende in Verbindung mit räuberischer Erpressung. Bei 142 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 112 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, sank um 210 Tatverdächtige auf 3 527. Gemessen an allen Tatverdächtigen sank der Anteil um 0,1 %-Punkte auf 3,7 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,1 Prozent männlich (2 932 TV) und zu 16,9 Prozent weiblich (595 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	145 Tatverdächtige,
Körperverletzung	668 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	284 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 195 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	860 Tatverdächtige,
Betrug	943 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1 513 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. 2019 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 6 319 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

5 703 männliche TV	≅ 8,0 % aller männl. TV,	7 Kinder	≅ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
616 weibliche TV	≅ 2,6 % aller weibl. TV,	332 Jugendliche	≅ 4,2 % aller jugendlichen TV,
		663 Heranwachsende	≅ 8,6 % aller heranw. TV,
		5 317 Erwachsene	≅ 7,0 % aller erwachs. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl - zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2019	2018
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	3	2	66,7	-
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	15	6	40,0	20,0
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1 236	494	40,0	38,7
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	1	25,0	25,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	82	16	19,5	12,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	2 117	17,8	18,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 504	973	17,7	18,8
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 420	246	17,3	16,2
735000	Straftaten gemäß § NpSG	6	1	16,7	-
132000	exhibit. Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	121	19	15,7	16,2
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 093	314	15,0	16,7
114000	sexuelle Belästigung	393	55	14,0	13,9
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	347	37	10,7	10,7
232300	Bedrohung	3 634	366	10,1	10,5

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

81,6 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 3,2 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 8,5 Prozent Jugendliche, zu 9,1 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2019 war das bei 3 397 Delikten der Fall, 2018 bei 3 575.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2019 folgende Häufigkeiten:

- 149 468 Delikte (97,8 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 3 439 Fälle von allein handelnden Kindern (- 306 gegenüber 2018),
 - 675 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (- 11),
 - 9 698 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (- 366),
 - 1 316 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (- 232),
 - 11 128 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (- 204),
 - 556 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (+ 89),
 - 113 018 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (- 3 661),
 - 9 638 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (- 169);

- 3 175 Delikte (2,1 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 662 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (+ 26),
 - 20 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (± 0),
 - 67 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (- 26),
 - 638 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 52),
 - 484 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 20),
 - 1 304 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 159);

- 216 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 25 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 12),
 - 13 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 13),
 - 5 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 1),
 - 173 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (+ 34);

- 6 Delikte (0,04 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 3).

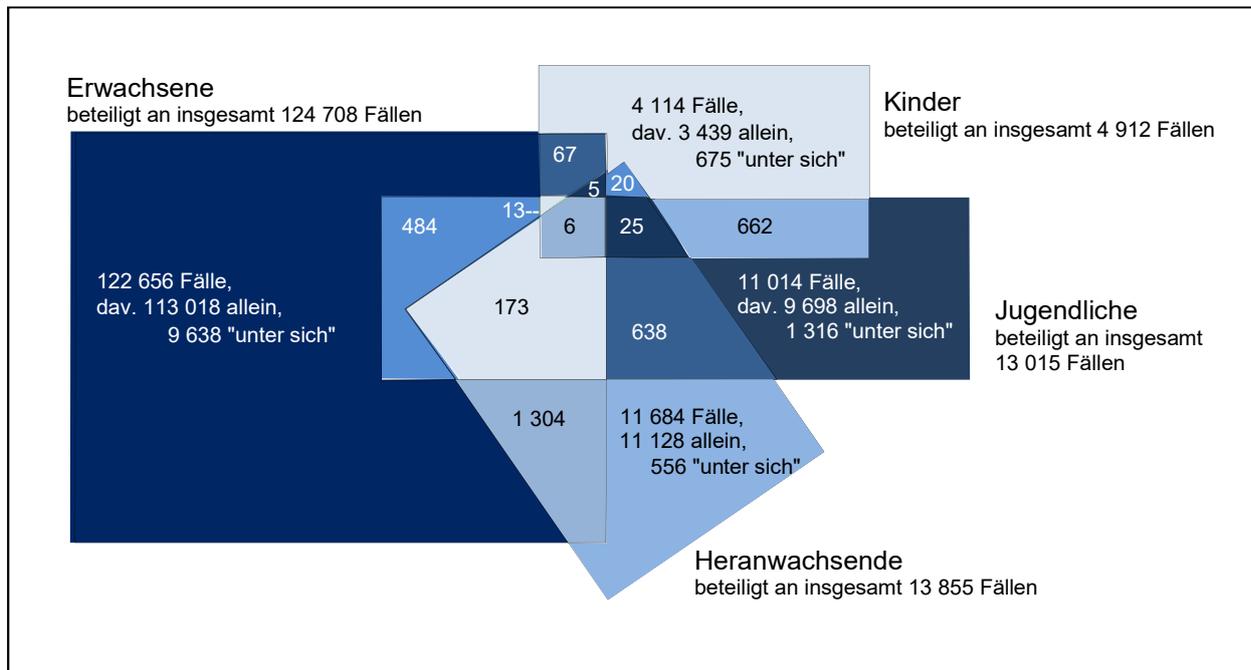
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 89,8 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 8,0 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,2 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen prozentual stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden und Erwachsenen.

Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 912	3 439	70,0	675	13,7*	798	16,2*
Jugendliche	13 015	9 698	74,5*	1 316	10,1	2 001*	15,4*
Heranwachsende	13 855	11 128	80,3*	556*	4,0*	2 171	15,7
Erwachsene	124 708	113 018	90,6	9 638	7,7*	2 052	1,6

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2018

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹



71,0 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,2 Prozent zu dritt.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 4
			keinem	1	2	3	4	
Kinder	Anzahl	1 473	619	592	186	49	9	18
	in % ²	30,0	12,6	12,1	3,8	1,0	0,2	0,4
Jugendliche	Anzahl	3 317	1 533	1 181	319	169	53	62
	in %	25,5	11,8	9,1	2,5	1,3	0,4	0,5
Heranwachsende	Anzahl	2 727	1 863	619	172	46	14	13
	in %	19,7	13,4	4,5	1,2	0,3	0,1	0,1
Erwachsene	Anzahl	11 690	2 076	7 734	1 257	374	98	151
	in %	9,4	1,7	6,2	1,0	0,3	0,1	0,1

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

² Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2019 wurden in Sachsen insgesamt 68 366 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 1 406 Personen bzw. 2,0 Prozent weniger als 2018. Die Zahl der Kinder stieg um 67 (+ 2,5 %), die der Jugendlichen um 70 (+ 1,1 %) und die der Heranwachsenden um 248 (+ 4,9 %) an. Die Anzahl der Erwachsenen ging um 1 791 (- 3,2 %) zurück.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2019 2018		Anzahl	in % 2019 2018		Anzahl	in % 2019 2018	
Kinder	2 767	4,0	3,9	1 886	68,2	70,6	881	31,8	29,4
Jugendliche	6 305	9,2	8,9	4 487	71,2	70,4	1 818	28,8	29,6
Heranwachsende	5 322	7,8	7,3	4 019	75,5	73,6	1 303	24,5	26,4
Erwachsene	53 972	78,9	79,9	39 414	73,0	73,6	14 558	27,0	26,4
insgesamt	68 366	100,0	100,0	49 806	72,9	73,2	18 560	27,1	26,8

2019 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in den Altersgruppen der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2019 zu 2018 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2019	2018
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 329	1 327
deutsche Jugendliche	5 084	5 060
deutsche Heranwachsende	5 704	5 663
deutsche Erwachsene	1 694	1 738
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 894	1 926

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2019 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 329	1 264
deutsche Jugendliche	5 084	4 954
deutsche Heranwachsende	5 704	5 344
deutsche Erwachsene	1 694	1 727
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 894	1 949

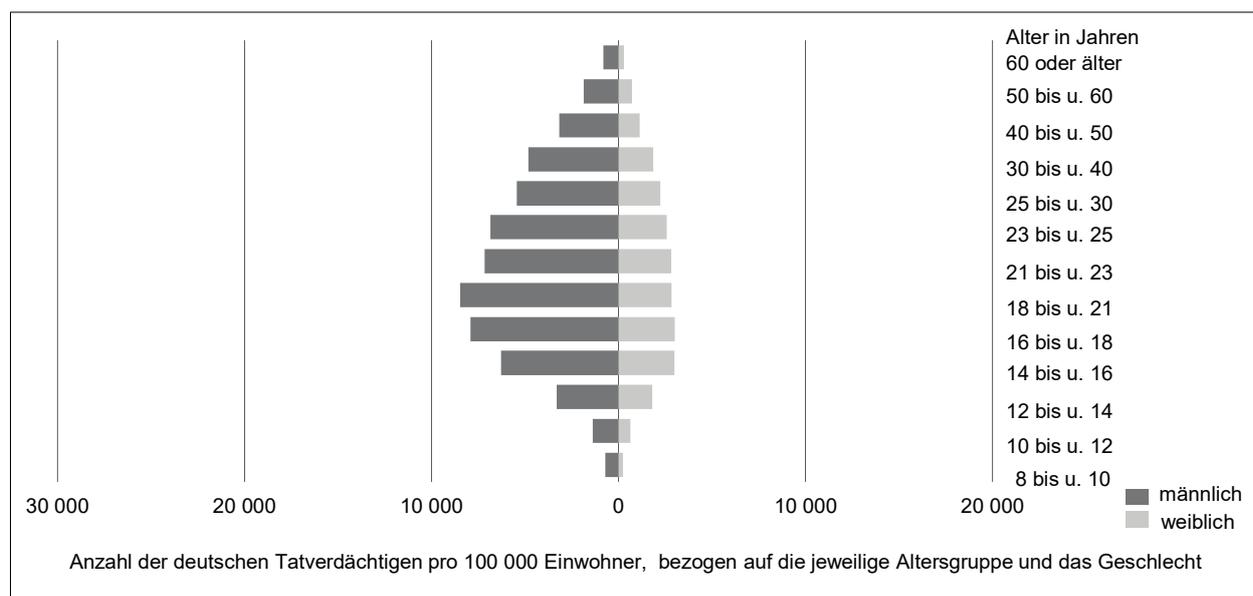
Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2019 in Sachsen

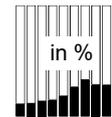
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 767	1 886	881	1 329*	1 763*	873*
davon						
unter 6 Jahre	21	15	6	-	-	-
6 bis unter 8	101	74	27	-	-	-
8 bis unter 10	324	245	79	474	699	237
10 bis unter 12	687	476	211	1 022	1 382	644
12 bis unter 14	1 634	1 076	558	2 577	3 320	1 800
deutsche Jugendliche	6 305	4 487	1 818	5 084	7 092	2 993
davon						
14 bis unter 16	2 946	2 022	924	4 670	6 296	2 984
16 bis unter 18	3 359	2 465	894	5 513	7 912	3 003
deutsche Heranwachsende	5 322	4 019	1 303	5 704	8 479	2 839
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	53 972	39 414	14 558	1 694	2 559	885
davon						
21 bis unter 23	2 916	2 102	814	5 013	7 165	2 823
23 bis unter 25	2 436	1 782	654	4 742	6 845	2 581
25 bis unter 30	6 948	5 019	1 929	3 879	5 440	2 221
30 bis unter 40	16 787	12 469	4 318	3 398	4 809	1 839
40 bis unter 50	10 000	7 566	2 434	2 205	3 163	1 136
50 bis unter 60	7 848	5 672	2 176	1 294	1 854	724
60 Jahre und älter	7 037	4 804	2 233	524	817	296
Deutsche insgesamt	68 366	49 806	18 560	1 894*	2 836*	1 002*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in den Altersgruppen 8 bis unter 10, 12 bis unter 14 bzw. 14 bis unter 21 und 40 bis unter 50 Jahren höher, in den anderen Altersgruppen niedriger als 2018.

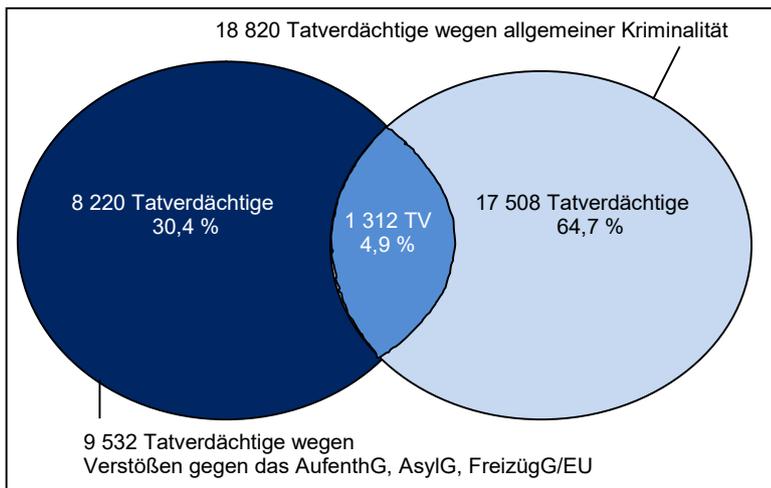
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2019

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2019 wurden insgesamt 27 040 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 739 weniger als im Jahr zuvor. 30,4 Prozent von ihnen (8 220 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 18 820 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (69,6 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 263 weniger als 2018.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Nichtdeutschen und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nahmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2019	2018	2019	2018
insgesamt	28,3	28,5	34,6	34,5
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	21,6	21,5	30,4	30,5

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

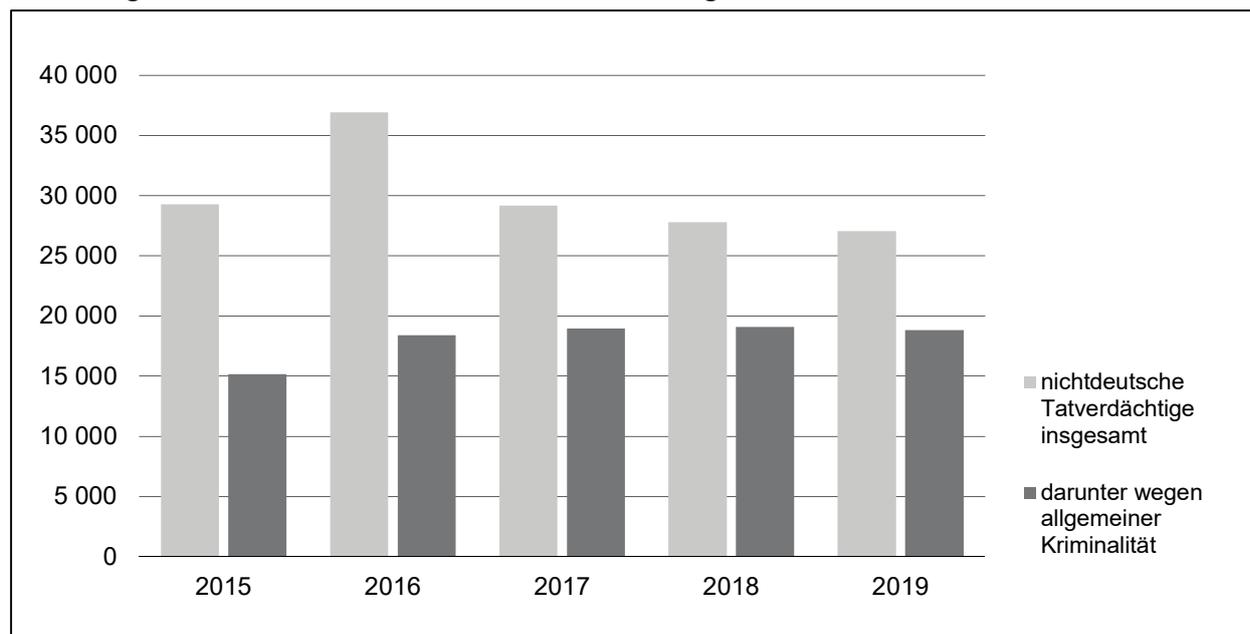
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	13 404	49,6	10 499	55,8
im Landkreis der Tatortgemeinde	1 041	3,8	984	5,2
im übrigen Sachsen	2 835	10,5	2 239	11,9
in einem anderen Bundesland	2 657	9,8	1 928	10,2
im Ausland	8 065	29,8	3 983	21,2
ohne festen Wohnsitz	1 576	5,8	1 342	7,1
Wohnsitz unbekannt	562	2,1	468	2,5

Die Kriminalität der Nichtdeutschen ging 2019 zurück. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise ist auffallend gesunken, aber auch bei Diebstahlhandlungen ohne erschwerende Umstände, insbesondere Ladendiebstahl, bei Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß AufenthG und Urkundenfälschung.

Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2015 (1 265 TV) bis 2019 (2 478 TV) erheblich an.

Im Jahr 2015 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 15 245 Nichtdeutsche registriert, 2019 waren es noch 9 532.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2015



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder, mehr heranwachsende und erwachsene Tatverdächtige zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche, heranwachsende und erwachsene Tatverdächtige.

2019 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2019	Anzahl	Anteil in % 2019	Anzahl	Anteil in % 2019
Kinder	1 471	5,4	900	61,2	571	38,8
Jugendliche	1 507	5,6	1 211	80,4	296	19,6
Heranwachsende	2 386	8,8	2 044	85,7	342	14,3
Erwachsene	21 676	80,2	17 552	81,0	4 124	19,0
insgesamt	27 040	100,0	21 707	80,3	5 333	19,7

2.3 Tatverdächtige

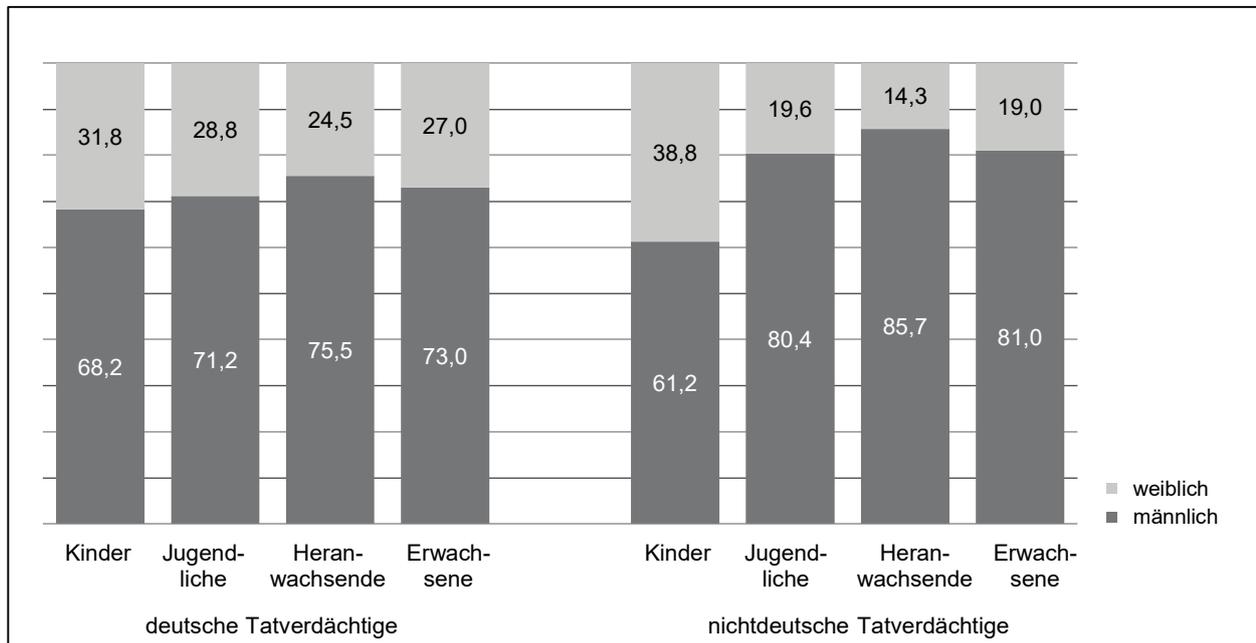
Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2019	Anteil in % 2018	Anzahl	Anteil in % 2019	Anteil in % 2018	Anzahl	Anteil in % 2019	Anteil in % 2018
Kinder	494	2,6	2,9	380	76,9	71,7	114	23,1	28,3
Jugendliche	1 147	6,1	6,5	942	82,1	85,2	205	17,9	14,8
Heranwachsende	1 876	10,0	10,2	1 643	87,6	89,2	233	12,4	10,8
Erwachsene	15 303	81,3	80,4	12 832	83,9	84,6	2 471	16,1	15,4
insgesamt	18 820	100,0	100,0	15 797	83,9	84,8	3 023	16,1	15,2

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	80,3	83,9	72,9
weibliche Tatverdächtige	19,7	16,1	27,1
Kinder	5,4	2,6	4,0
Jugendliche	5,6	6,1	9,2
Heranwachsende	8,8	10,0	7,8
Erwachsene	80,2	81,3	78,9

Tabelle 75: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



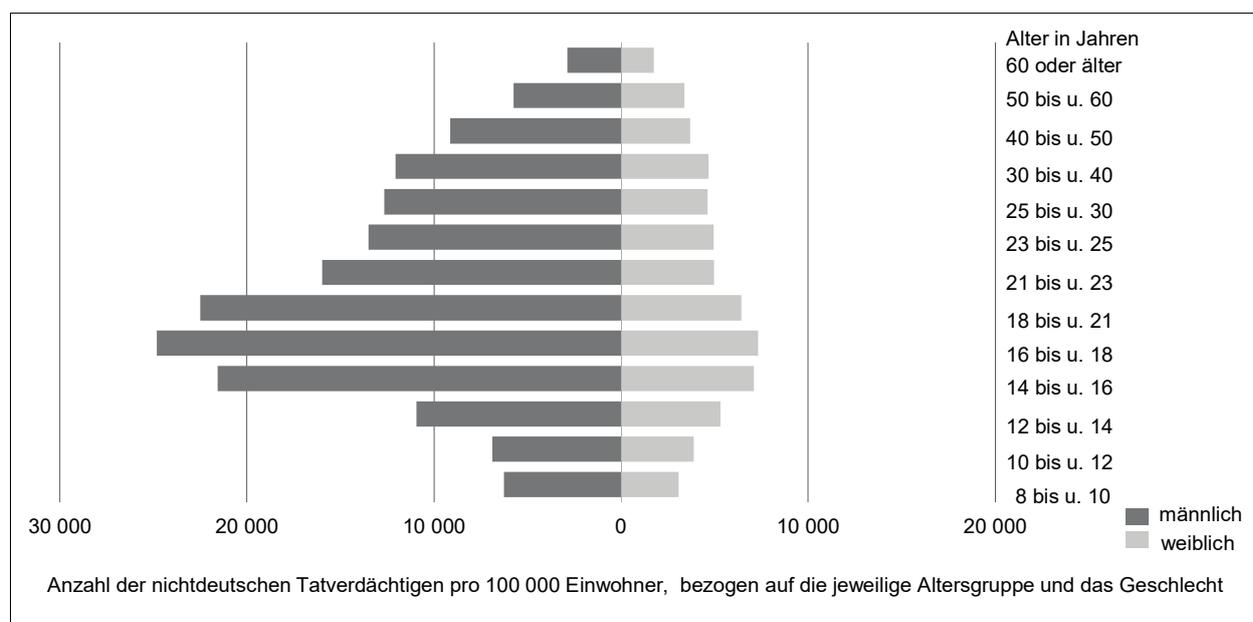
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 27 040 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 15 456 Personen bzw. 57,2 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des nichtdeutschen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 8 616 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) etwa fünfmal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 6 778 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2019

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
nichtdeutsche Kinder	772	521	251	6 054*	7 850*	4 035*
davon						
unter 6 Jahre	6	2	4	-	-	-
6 bis unter 8	84	51	33	-	-	-
8 bis unter 10	193	135	58	4 777	6 265	3 077
10 bis unter 12	213	142	71	5 485	6 887	3 899
12 bis unter 14	276	191	85	8 256	10 946	5 319
nichtdeutsche Jugendliche	1 139	930	209	16 572	23 402	7 209
davon						
14 bis unter 16	485	376	109	14 800	21 572	7 106
16 bis unter 18	654	554	100	18 187	24 832	7 326
nichtdeutsche Heranwachsende	1 628	1 422	206	17 104	22 504	6 440
18 bis unter 21						
nichtdeutsche Erwachsene	11 917	9 328	2 589	7 909	10 625	4 117
davon						
21 bis unter 23	1 090	923	167	11 923	15 983	4 960
23 bis unter 25	1 149	945	204	10 331	13 502	4 948
25 bis unter 30	2 826	2 287	539	9 510	12 663	4 625
30 bis unter 40	3 838	2 948	890	8 817	12 063	4 662
40 bis unter 50	1 945	1 475	470	6 742	9 143	3 696
50 bis unter 60	785	558	227	4 786	5 754	3 386
60 Jahre und älter	284	192	92	2 382	2 870	1 758
Nichtdeutsche insgesamt	15 456	12 201	3 255	8 616*	11 675*	4 332*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens 2019¹¹ zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67

2.3 Tatverdächtige

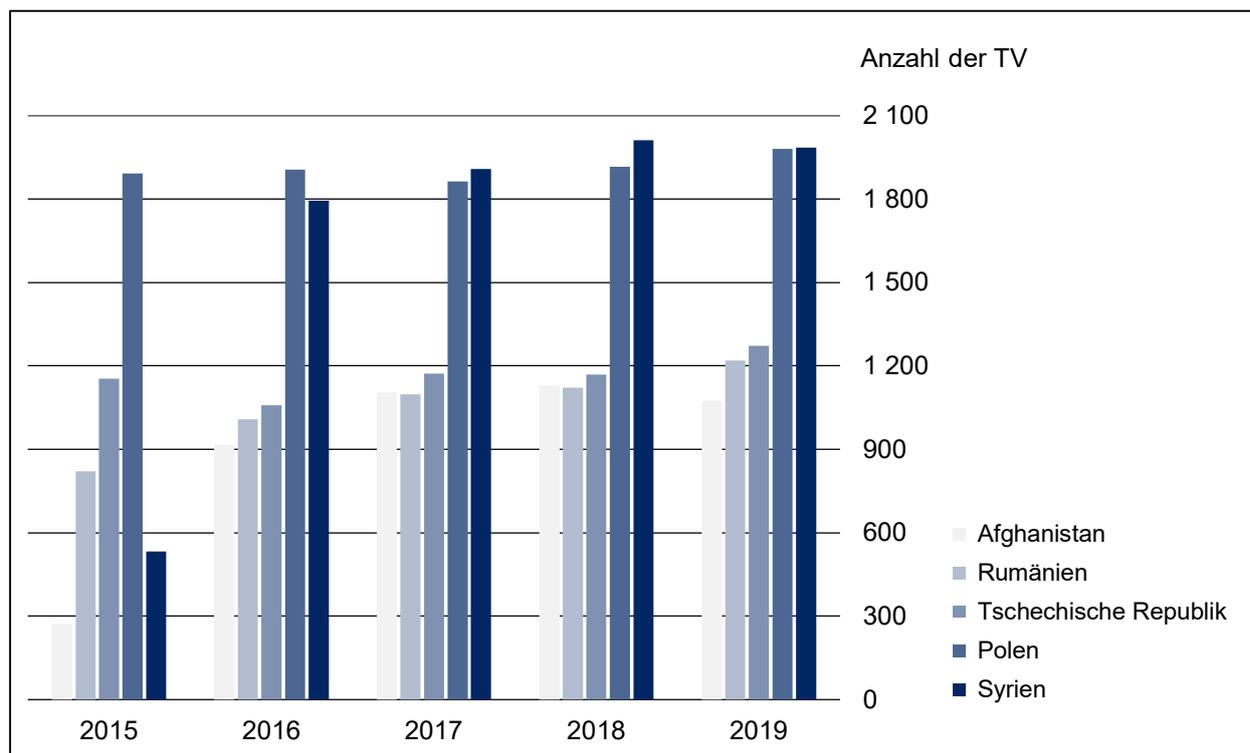
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2019 rangierten syrische Staatsangehörige vor den Bürgern aus Polen, der Ukraine, Afghanistan, Georgien, Rumänien, der Tschechischen Republik und der Russischen Föderation. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten syrische gefolgt von polnischen Staatsbürgern.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2019/2018		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2019	2018	Anzahl	in %	2019	2018
Syrien	2 476	2 667	- 191	7,2	9,2	9,6
Polen	2 013	1 945	+ 68	3,5	7,4	7,0
Ukraine	1 719	1 060	+ 659	62,2	6,4	3,8
Afghanistan	1 435	1 499	- 64	4,3	5,3	5,4
Georgien	1 407	1 466	- 59	4,0	5,2	5,3
Rumänien	1 285	1 167	+ 118	10,1	4,8	4,2
Tschechische Republik	1 282	1 176	+ 106	9,0	4,7	4,2
Russische Föderation	1 107	969	+ 138	14,2	4,1	3,5
Irak	1 099	1 305	- 206	15,8	4,1	4,7
Libyen	966	1 386	- 420	30,3	3,6	5,0
Tunesien	741	898	- 157	17,5	2,7	3,2
Türkei	737	857	- 120	14,0	2,7	3,1
Pakistan	665	704	- 39	5,5	2,5	2,5
Moldau	640	786	- 146	18,6	2,4	2,8
Venezuela	576	307	+ 269	87,6	2,1	1,1
Indien	553	576	- 23	4,0	2,0	2,1
Serbien	481	709	- 228	32,2	1,8	2,6
Iran	473	494	- 21	4,3	1,7	1,8
Slowakei	426	298	+ 128	43,0	1,6	1,1
Marokko	421	559	- 138	24,7	1,6	2,0
Albanien	419	368	+ 51	13,9	1,5	1,3
Libanon	393	467	- 74	15,8	1,5	1,7
Vietnam	375	339	+ 36	10,6	1,4	1,2
Nigeria	294	232	+ 62	26,7	1,1	0,8
Eritrea	268	353	- 85	24,1	1,0	1,3
Algerien	264	282	- 18	6,4	1,0	1,0
Ungarn	260	254	+ 6	2,4	1,0	0,9
Bulgarien	256	254	+ 2	0,8	0,9	0,9
Somalia	247	314	- 67	21,3	0,9	1,1
Mazedonien	227	228	- 1	0,4	0,8	0,8
Kamerun	205	243	- 38	15,6	0,8	0,9
Kosovo	191	261	- 70	26,8	0,7	0,9
Griechenland	139	140	- 1	0,7	0,5	0,5
Lettland	120	117	+ 3	2,6	0,4	0,4
Belarus	106	95	+ 11	11,6	0,4	0,3
China	96	71	+ 25	35,2	0,4	0,3
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 678	2 933	- 255	8,7	9,9	10,6
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	27 040	27 779	- 739	2,7	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 302 Personen bzw. 3,3 Prozent gesunken. 2018 hielten sich 33,1 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2019 waren es 32,9 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden weniger ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (- 437 TV).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Asylbewerber	Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Anlass des erlaubten Aufenthalts	
	unerlaubt	erlaubt			Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	6 522	15 185	3 894	1 071	1 700	8 520
weiblich	2 371	2 962	486	155	137	2 184
insgesamt	8 893	18 147	4 380	1 226	1 837	10 704
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	30	70	17,9	4,9	7,8	39,3
weiblich	44,5	55,5	9,1	2,9	2,6	41,0
insgesamt	32,9	67,1	16,2	4,5	6,8	39,6

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Ein weiterer Schwerpunkt war die Messestadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten die Kreisfreien Städte Dresden und Chemnitz, die Landkreise Bautzen, Zwickau, Erzgebirgskreis, Leipzig, Meißen, Leipzig, Stadt sowie der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Vergleich 2019/2018 eine Abnahme, alle anderen Landkreise eine Zunahme.

In der Stadt Dresden besaß jeder dritte, in den Städten Chemnitz und Leipzig jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Chemnitz, Stadt	3 379	3 760	39,3	41,9	2 074	2 110	28,5	28,8
Erzgebirgskreis	915	884	18,5	17,4	617	664	13,3	13,6
Mittelsachsen	749	738	14,7	14,7	701	704	13,9	14,1
Vogtlandkreis	1 341	1 343	26,0	25,4	1 033	987	21,3	20,0
Zwickau	969	1 076	15,8	17,5	897	965	14,8	16,0
Dresden, Stadt	5 083	5 702	32,9	34,5	4 176	4 509	28,7	29,4
Bautzen	1 313	1 110	21,6	18,2	866	938	15,4	15,9
Görlitz	3 233	2 791	41,1	36,4	1 778	1 621	27,7	25,0
Meißen	726	811	16,3	18,0	666	723	15,2	16,4
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	2 397	2 594	38,9	40,7	1 063	1 071	22,0	22,1
Leipzig, Stadt	6 982	7 355	33,8	34,6	4 964	4 979	26,6	26,4
Leipzig	775	798	14,3	15,2	723	765	13,5	14,7
Nordsachsen	1 054	1 004	22,0	19,7	843	811	18,4	16,5
Freistaat Sachsen	27 040	27 779	28,3	28,5	18 820	19 083	21,6	21,5

Im Erzgebirgskreis sowie in den Landkreisen Leipzig und Mittelsachsen lag die Kriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
PD Chemnitz	4 856	5 180	26,9	27,9	3 221	3 308	19,6	19,9
PD Dresden	7 895	8 732	31,6	33,1	5 619	5 959	24,7	25,3
PD Görlitz	4 480	3 832	32,5	28,2	2 592	2 497	21,8	20,4
PD Leipzig	8 461	8 802	28,5	29,0	6 210	6 241	22,7	22,5
PD Zwickau	2 279	2 366	20,4	20,9	1 903	1 900	17,6	17,5
Freistaat Sachsen	27 040	27 779	28,3	28,5	18 820	19 083	21,6	21,5

Allein im Bereich der Polizeidirektion Görlitz wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. 47,4 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen verstießen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz lag dieser Anteil bei 36,6 Prozent, im PD-Bereich Dresden bei 33,4 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 31,2 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 19,0 Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigten				
	2015	2016	2017	2018	2019
PD Chemnitz	4 953	4 230	2 586	2 054	1 778
PD Dresden	6 726	5 151	3 729	3 287	2 637
PD Görlitz	1 534	2 520	1 554	1 492	2 125
PD Leipzig	1 187	6 650	2 941	2 989	2 640
PD Zwickau	943	2 183	826	528	432
Freistaat Sachsen	15 245	20 599	11 558	10 254	9 532

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigten im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich von 2015 bis 2016 ein beachtlicher Anstieg erkennen, ab 2017 sind diese Zahlen wieder rückläufig. Im Bereich der PD Leipzig wurde der deutlichste Zuwachs der letzten fünf Jahre ermittelt. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2019 um 122,4 Prozent höher als 2015, gefolgt von der PD Görlitz mit einer Zunahme von 38,5 Prozent.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigten

Wurden 2018 insgesamt 31,3 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2019 30,4 Prozent. Rund jeder sechste Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem 12. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigten stand fast jeder sechste im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 20. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Rund jeder vierte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigten eine größere Rolle (4,8 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigten (1,7 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,6 %), allgemeine Verstöße von sonstigen Betäubungsmitteln (98,5 %), Tageswohnungseinbruchdiebstahl bandenmäßig (93,3 %), Menschenhandel § 232 StGB (88,9 %), Taschendiebstahl (69,6 %), schwerer Ladendiebstahl (67,0 %), unerlaubter Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen (58,4 %), Totschlag (55,6 %), schwerer Diebstahl von Kraftwagen (55,4 %), Urkundenfälschung (52,2 %), Handtaschenraub (51,3 %), Hehlerei von Kfz (49,6 %), allgemeine Verstöße mit Heroin (46,4 %), schwerer Diebstahl an/aus Kfz (42,9 %), sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (42,1 %) sowie Vergewaltigung von widerstandsunfähigen Personen (40,0 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigten lagen Nichtdeutsche bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, bei Diebstahl insgesamt und bei Straftaten gegen das Leben über bzw. sehr nahe dem sächsischen Mittelwert von 28,3 Prozent. Die sächsischen Anteile lagen größtenteils weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	156	59	37,8	33,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 475	408	16,5	26,8
	insgesamt				
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 245	5 152	21,2	30,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 902	4 632	27,4	37,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	2 204	38,8	42,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24 220	6 076	25,1	35,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	24 614	3 573	14,5	22,6
700000	strafrechtliche Nebengesetze	23 042	12 378	53,7	48,2
-----	Straftaten insgesamt	95 406	27 040	28,3	34,6

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2019 in Sachsen 23,5 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 27,1 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 33,8 Prozent (Bund: 37,5 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 25,1 Prozent (Bund: 31,6 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen, Straftaten gegen das Leben sowie Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen. Bei strafrechtlichen Nebengesetzen waren es Rauschgiftdelikte sowie Straftaten gegen das Waffengesetz.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestände (StGB)	strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	1,5	19,1	17,1	8,2	22,5	13,2	45,8
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,3	2,2	27,4	24,6	11,7	32,3	19,0	16,2
deutsche TV ges.	0,1	3,0	27,9	17,9	5,1	26,5	30,8	15,6

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen			
	2019 Anzahl	2018 Anzahl	Veränderung		2019 Anzahl	2018 Anzahl	
			Anzahl	in %			
Syrien	1 985	2 011	-	26	1,3	545	736
Polen	1 981	1 917	+	64	3,3	41	36
Tschechische Republik	1 273	1 169	+	104	8,9	18	14
Rumänien	1 220	1 121	+	99	8,8	72	61
Afghanistan	1 075	1 129	-	54	4,8	406	426
Georgien	849	870	-	21	2,4	807	867
Libyen	805	1 055	-	250	23,7	242	507
Tunesien	661	783	-	122	15,6	156	236
Russische Föderation	626	588	+	38	6,5	527	414
Irak	609	653	-	44	6,7	518	691
Ukraine	562	434	+	128	29,5	1 326	734
Slowakei	420	295	+	125	42,4	7	5
Türkei	405	425	-	20	4,7	353	455
Marokko	364	495	-	131	26,5	87	113
Pakistan	311	319	-	8	2,5	388	416
Iran	300	250	+	50	20,0	193	271
Indien	299	292	+	7	2,4	291	326
Ungarn	255	249	+	6	2,4	5	6
Libanon	244	278	-	34	12,2	171	208
Bulgarien	240	247	-	7	2,8	18	12
Eritrea	234	209	+	25	12,0	38	161
Algerien	219	243	-	24	9,9	77	74
Albanien	199	181	+	18	9,9	259	234
Italien	194	211	-	17	8,1	3	2
Serbien	193	240	-	47	19,6	315	499
Moldau	191	247	-	56	22,7	541	678
Somalia	180	206	-	26	12,6	72	119
Vietnam	176	190	-	14	7,4	214	169
Litauen	158	128	+	30	23,4	4	5
Griechenland	139	136	+	3	2,2	1	4
Kosovo	138	206	-	68	33,0	63	81
Lettland	119	116	+	3	2,6	4	2
Mazedonien	111	122	-	11	9,0	130	116
Nigeria	106	63	+	43		212	186
Kamerun	90	61	+	29		128	194
Spanien	84	79	+	5		1	1
Österreich	81	67	+	14		2	1
Portugal	75	67	+	8		4	2
Kroatien	74	76	-	2		2	1
Niederlande	69	69	±	0		1	-
Frankreich	65	68	-	3		1	1
Bosnien und Herzegowina	60	63	-	3		34	40
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 381	1 455	-	74	5,1	1 255	1 150
nichtdeutsche TV gesamt	18 820	19 083	-	263	1,4	9 532	10 254

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	2 475	408	16,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 349	550	40,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 504	1 821	33,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 925	2 393	20,1
232200	Nötigung	3 170	386	12,2
232300	Bedrohung	3 634	867	23,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 902	4 632	27,4
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	11 298	3 586	31,7
335*00	in/aus Wohnungen	1 378	198	14,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 687	2 204	38,8
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	392	217	55,4
4**300	von Fahrrädern	1 395	345	24,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	672	180	26,8
426*00	Ladendiebstahl	1 076	721	67,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	694	212	30,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	581	249	42,9
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	772	207	26,8
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	385	123	31,9
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	939	162	17,3
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	181	126	69,6
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	5 377	624	11,6
515000	Erschleichen von Leistungen	7 466	2 738	36,7
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	742	115	15,5
517000	sonstiger Betrug	6 281	1 082	17,2
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 254	642	19,7
530000	Unterschlagung	2 703	351	13,0
540000	Urkundenfälschung	2 490	1 299	52,2
621110	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	894	202	22,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 022	881	21,9
632000	sonstige Hehlerei	782	280	35,8
673000	Beleidigung	7 867	846	10,8
674000	Sachbeschädigung	7 156	957	13,4
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	978	150	15,3
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 045	2 040	99,8
725200	Einschleusen von Ausländern	361	344	95,3
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	602	593	98,5
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	6 671	6 659	99,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 661	389	23,4
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	8 485	1 863	22,0
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 489	523	35,1
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	1 048	279	26,6
891000	Rauschgiftkriminalität	10 563	2 486	23,5
892000	Gewaltkriminalität	6 855	2 319	33,8
893000	Wirtschaftskriminalität	1 317	174	13,2
897000	Computerkriminalität	1 132	142	12,5
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	739	104	14,1
899000	Straßenkriminalität	10 077	2 534	25,1

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche*	in %
020010	Totschlag	62	61	81	45	55,6
040000	Abbruch Schwangerschaft	2	2	3	2	66,7
111820	sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall	2	1	1	1	100,0
141110	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger durch Vermittlung oder gegen Entgelt	1	1	1	1	100,0
212050	räuberische Erpressung auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	11	7	7	4	57,1
212220	schwerer Raub auf Tankstellen	1	1	3	2	66,7
216000	Handtaschenraub	91	52	39	20	51,3
218050	räuberische Erpressung zur Erlangung von BtM	7	7	13	7	53,8
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	19	15	21	15	71,4
310400	einfacher Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- und Lagerräumen von Schusswaffen	1	1	1	1	100,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	1 450	416	392	217	55,4
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 368	1 266	1 076	721	67,0
472000	schwerer Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	3	1	1	1	100,0
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	2 411	231	181	126	69,6
511120	betrügerisches Erlangen von Kfz § 263a StGB	3	3	3	3	100,0
540002	mittelbare Falschbeurkundung	122	122	130	111	85,4
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	17	16	16	10	62,5
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	350	207	209	203	97,1
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	73	65	67	51	76,1
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	25	25	25	16	64,0
550010	gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung	3	3	7	4	57,1
552020	Inverkehrbr. von Falschgeld nach gutgläub. Erwerb					
553120	Gebrauch falscher Zahlungsk. mit Garantiefunktion	1	1	1	1	100,0
610001	Schutzgelderpressung	7	7	13	9	69,2
631000	Hehlerei von Kfz	98	93	115	57	49,6
632200	sonstige Bandenhehlerei	3	3	10	10	100,0
655011	Verletzung des Steuergeheimnisses	1	1	1	1	100,0
670030	Vollrausch	1	1	1	1	100,0
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	10	7	7	4	57,1
714070	Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz	1	1	2	2	100,0
715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	13	13	18	13	72,2
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	2	2	3	2	66,7
720001	Vereinsgesetz	5	4	7	4	57,1
720005	Missbrauch vom amtlichen Kennzeichen § 22a StVG	3	3	3	2	66,7
725000	ausländerrechtliche Verstöße	10 045	9 961	9 575	9 532	99,6
731201	allgemeiner Verstoß mit Crack	2	2	2	1	100,0
732100	unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin	32	21	23	16	69,6
732200	Handel/Schmuggel von Kokain einschl. Crack	99	29	40	24	60,0
732320	Schmuggel von LSD	1	1	1	1	100,0
732620	Schmuggel von Amphetamin (Ecstasy)	42	30	31	17	54,8
732820	Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	204	132	137	80	58,4
732920	Schmuggel von sonstigen BtM	162	15	15	8	53,3
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	3	3	12	7	58,3
734819	unerl. Abgabe/Besitz in nicht ger. Menge von s. BtM	10	6	6	5	83,3
734829	unerl. Handel in nicht ger. Menge von sonstigen BtM	15	4	5	4	80,0
734846	unerl. Herstellg. i. n. g. M. von Amphetamin (Ecstasy)	2	1	1	1	100,0
740002	Hundeverbringungs- u. Einfuhrbeschränkungsgesetz	4	4	6	4	66,7

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Sy- rien	Polen	Ukraine	Afgha- nistan	Geor- gien	Rumä- nien	Tsch. Rep.	Russ. Föder.	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	27 040	2 476	2 013	1 719	1 435	1 407	1 285	1 282	1 107	14 316
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18 820	1 985	1 981	562	1 075	849	1 220	1 273	626	9 249
000000	Straftaten gegen das Leben	59	10	2	2	7	2	-	1	2	33
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ins.	408	88	11	1	57	2	17	6	1	225
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 152	847	249	77	499	95	194	118	232	2 841
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	550	70	29	3	53	19	14	16	54	292
220000	- Körperverletzung	3 932	680	152	59	425	71	148	76	164	2 157
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1 303	225	76	19	97	18	46	34	50	738
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 632	278	386	101	165	542	402	444	174	2 140
326*00	- Ladendiebstahl	3 586	199	262	82	126	504	319	318	140	1 636
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 204	68	472	43	43	263	178	363	63	711
4**100	- von Kraftwagen	217	-	141	8	-	1	1	42	4	20
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	831	14	100	7	13	215	55	154	18	255
****00	Diebstahl insgesamt	6 149	327	786	139	191	653	549	722	219	2 563
*35*00	- in/aus Wohnungen	397	26	46	3	12	36	23	41	11	199
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	346	7	79	4	7	30	28	42	6	143
*90*00	- Taschendiebstahl	126	10	6	1	5	3	7	9	4	81
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 076	672	563	278	288	254	418	262	170	3 171
510000	- Betrug	4 414	501	375	71	230	210	305	202	135	2 385
540000	- Urkundenfälschung	1 299	140	150	196	41	46	88	34	17	587
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3 573	372	386	63	264	86	171	133	135	1 963
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1 345	129	147	14	111	42	40	39	47	776
674000	- Sachbeschädigung	957	95	86	13	86	22	45	33	39	538
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	12 378	861	425	1 377	598	860	114	293	611	7 239
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9 532	545	41	1 326	406	807	72	18	527	5 790
891000	Rauschgiftkriminalität	2 486	283	250	28	189	83	13	209	67	1 364
892000	Gewaltkriminalität	2 319	403	74	21	282	57	71	40	120	1 251
893000	Wirtschaftskriminalität	174	9	28	6	1	-	12	9	6	103
899000	Straßenkriminalität	2 534	314	334	44	252	66	109	165	108	1 142

Insbesondere verstießen Tatverdächtige aus Venezuela zu 91,8 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (aus Myanmar 87,2 %, aus der Republik Moldau 84,5 %, aus Jemen 83,7 %). Wegen Diebstahldelikten - vor allem Kraftwagendiebstählen unter erschwerenden Umständen, Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen bzw. in/aus Wohnungen - sowie wegen Wirtschafts- und Straßenkriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst, wegen Straftaten gegen das Leben, Sexual- bzw. Raubdelikten, Körperverletzung, Betrug, Rauschgift- und Gewaltkriminalität vornehmlich syrische Staatsangehörige. Wegen einfachen Ladendiebstahls wurden vor allem Bürger aus Georgien und wegen Urkundenfälschung insbesondere Personen aus der Ukraine ermittelt.

Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent								
			Syrien	Polen	Ukraine	Afghanistan	Georgien	Rumänien	Tschech. Republik	Russ. Föderation	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	27 040	9,2	7,4	6,4	5,3	5,2	4,8	4,7	4,1	52,9
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	18 820	10,5	10,5	3,0	5,7	4,5	6,5	6,8	3,3	49,1
000000	Straftaten gegen das Leben	59	16,9	3,4	3,4	11,9	3,4	0,0	1,7	3,4	55,9
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	408	21,6	2,7	0,2	14,0	0,5	4,2	1,5	0,2	55,1
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 152	16,4	4,8	1,5	9,7	1,8	3,8	2,3	4,5	55,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 632	6,0	8,3	2,2	3,6	11,7	8,7	9,6	3,8	46,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 204	3,1	21,4	2,0	2,0	11,9	8,1	16,5	2,9	32,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 076	11,1	9,3	4,6	4,7	4,2	6,9	4,3	2,8	52,2
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3 573	10,4	10,8	1,8	7,4	2,4	4,8	3,7	3,8	54,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	12 378	7,0	3,4	11,1	4,8	6,9	0,9	2,4	4,9	58,5

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatengruppen								
			Syrien	Polen	Ukraine	Afghanistan	Georgien	Rumänien	Tschech. Republik	Russ. Föderation	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	27 040	2 476	2 013	1 719	1 435	1 407	1 285	1 282	1 107	14 316
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	69,6	80,2	98,4	32,7	74,9	60,3	94,9	99,3	56,5	64,6
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	0,4	0,1	0,1	0,5	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2
100000	Straft. gg. die sex. Selbstbestimmg. insg.	1,5	3,6	0,5	0,1	4,0	0,1	1,3	0,5	0,1	1,6
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19,1	34,2	12,4	4,5	34,8	6,8	15,1	9,2	21,0	19,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17,1	11,2	19,2	5,9	11,5	38,5	31,3	34,6	15,7	14,9
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	8,2	2,7	23,4	2,5	3,0	18,7	13,9	28,3	5,7	5,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,5	27,1	28,0	16,2	20,1	18,1	32,5	20,4	15,4	22,2
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	13,2	15,0	19,2	3,7	18,4	6,1	13,3	10,4	12,2	13,7
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	45,8	34,8	21,1	80,1	41,7	61,1	8,9	22,9	55,2	50,6

Verglichen mit 2018 traten Tatverdächtige aus Georgien vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, insbesondere mit ausländerrechtlichen Verstößen, verstärkt in Erscheinung.

2.3 Tatverdächtige

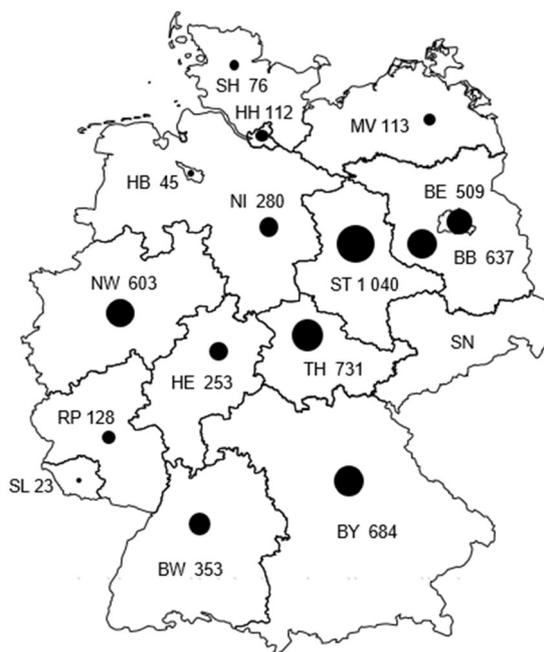
2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2019 befanden sich 5 573 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über die Hälfte von ihnen (3 089) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Sachsen-Anhalt (206 km Grenzlänge¹), Thüringen (274 km), Bayern (41 km) und Brandenburg (245 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen**

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insge- samt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	353	88
Bayern (BY)	684	226
Berlin (BE)	509	181
Brandenburg (BB)	637	112
Bremen (HB)	45	20
Hamburg (HH)	112	34
Hessen (HE)	253	81
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	113	13
Niedersachsen (NI)	280	90
Nordrhein-Westfalen (NW)	603	208
Rheinland-Pfalz (RP)	128	26
Saarland (SL)	23	9
Sachsen-Anhalt (ST)	1 040	259
Schleswig-Holstein (SH)	76	31
Thüringen (TH)	731	125
andere Bundesländer insgesamt*	5 573	1 498

Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern



* echte TV-Zählung ** Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

81,0 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,0 Prozent weiblich. 15,5 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	3	13	4	11	-	-	-	1	8	4	1	1	8	-	13
Jugendliche	13	35	15	54	-	5	19	5	11	24	3	2	53	4	52
Heranwachsende	25	47	26	64	2	9	14	10	29	54	9	5	107	8	97
Erwachsene	312	589	464	508	43	98	220	97	232	521	115	15	872	64	569
insgesamt	353	684	509	637	45	112	253	113	280	603	128	23	1 040	76	731

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Stand: 2019

Zumeist traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (32,2 %), sonstigen Straftatbeständen nach StGB (20,3 %) sowie Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (20,3 %) in Erscheinung.

Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	8	9	4	17	-	3	5	5	4	4	1	-	8	1	13
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	71	102	62	138	3	11	42	19	47	91	23	4	214	9	144
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	36	82	57	84	1	10	24	6	24	57	12	2	189	9	106
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12	22	21	39	6	3	10	9	8	19	-	-	98	7	35
Vermögens- und Fälschungsdelikte	123	221	159	170	21	40	89	41	89	247	53	9	310	23	208
sonstige Straftatbestände (StGB)	72	130	100	128	8	23	58	27	54	147	25	5	201	14	143
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	64	176	149	115	8	30	47	19	69	101	27	3	157	23	146
Rauschgiftkriminalität	28	55	49	49	-	8	24	8	20	39	4	1	95	6	93
Gewaltkriminalität	21	19	13	37	-	1	11	2	8	22	8	1	45	5	38
Wirtschaftskriminalität	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
Computerkriminalität	2	7	7	6	2	-	4	1	1	6	-	-	14	1	7
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	3	6	4	7	-	3	5	-	2	6	1	-	4	1	4
Straßenkriminalität	35	36	33	78	7	8	16	8	17	35	2	-	103	5	71
Straftaten insgesamt	353	684	509	637	45	112	253	113	280	603	128	23	1 040	76	731